

Rheinland-Pfalz



**Bericht über die Beteiligung des Landes an
privatrechtlichen Unternehmen,
die wirtschaftliche Situation der durch das Land
errichteten rechtlich selbständigen Anstalten des
öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb
und Stiftungen**

- Beteiligungsbericht 1999 -

Ministerium der Finanzen

Beteiligungsbericht 1999

**Ministerium der Finanzen
Abteilung 3
Kaiser-Friedrich-Strasse 5
55116 Mainz**

Geprüfte Unternehmensdaten sowie Personalien:

Stand: 31. Dezember 1998

Bestand an Gesellschaften, Anstalten und Stiftungen:

Stand: 30. September 1999

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
I. Übersichten	
1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz	3
2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	4
3. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz	5
4. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	6
5. Geringfügige Beteiligungen	7
6. Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz in Schaubildern.....	8-10
7. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	11
8. Stiftungen des öffentlichen Rechts	12
9. Zusammenfassung aller Veränderungen von Anfang 1997 bis Ende September 1999	13-14
10. Gesamtüberblick über die Beteiligungen, Anstalten und Stiftungen	15
II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz	
1. Agrarbereich	16-18
2. Entsorgung	19-24
3. Flughäfen	25-38
4. Förderung von Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie	39-76
5. Kreditinstitute	77-81
6. Medien/Theater	82-87
7. Ökologie	88-94
8. Staats- und Heilbäder	95-105
9. Verkehr und Häfen	106-116
10. Übrige Bereiche	117-119
III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	120-135
IV. Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz	136-147
V. Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in anderen Bundesländern	148-155
VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz	156-171
VII. Verzeichnis der Mitglieder von Gremien	172-174

Vorwort



Die Landesregierung legt zum ersten Mal einen Bericht über die Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz an privatrechtlichen Unternehmen, die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb und die Stiftungen vor.

Das Engagement des Landes Rheinland-Pfalz findet überwiegend in den Bereichen des Kreditwesens und der Wirtschaftshilfe, der Technologie und der Wissenschaft, des Verkehrs und der Häfen, der Konversion, der Ver- und Entsorgung, der Staats- und Heilbäder sowie der Kultur statt.

Es dient nicht in erster Linie der privatwirtschaftlichen Betätigung als Unternehmer. Vielmehr ist es ein Instrument der Struktur-, Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Verkehrspolitik des Landes. Die Einrichtungen ergänzen in diesen Bereichen effektiv die Tätigkeit der Verwaltung. Die Beteiligungspolitik des Landes Rheinland-Pfalz zielt darauf ab, öffentliche Interessen in zentralen Bereichen der öffentlichen Infrastruktur zu sichern.

Der Bericht umfasst die Geschäftsjahre 1997 und 1998. Auf der Grundlage geprüfter, testierter Jahresabschlüsse informiert er über:

- politische Ziele und Schwerpunkte des Beteiligungsbesitzes innerhalb und außerhalb des Landes Rheinland-Pfalz,
- Gegenstand und wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen,
- die wichtigsten wirtschaftlichen Kenndaten
- sowie die Mandatsträger des Landes Rheinland-Pfalz.

Er bildet damit eine geeignete Informations- und Diskussionsgrundlage für die Entscheidungsträger des Landes Rheinland-Pfalz in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft.

1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Beteiligungsquote größer als 50 Prozent

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Zweibrücken/Pirmasens mbH	118
BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH	40
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik	17
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH	43
Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH	47
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH	49
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	20
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	107
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH	109
IMG Innovations-Management GmbH	51
Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH	53
Institut für Mikrotechnik GmbH	56
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH	59
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	61
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB)	78
Nürburgring GmbH	111
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM)	23
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH	96
Staatsbad Bad Bertrich GmbH	98
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH	100
Staatsbad Bad Ems GmbH	103
Technologiezentrum Koblenz GmbH	63
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH	66
Technologiezentrum Mainz GmbH	69
Technologiezentrum Trier GmbH	72
Trierer Hafengesellschaft mbH	115
ttt Technologie Transfer Trier GmbH	75
UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH	92

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 50 Prozent

Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH	45
Flughafen Hahn GmbH	26
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken	29
Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	32
Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG	34
Holding Unternehmen Hahn Verwaltungs GmbH	37
LUMEDIA Grundbesitz-Verwaltungs GmbH	83
Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH	89
Staatstheater Mainz GmbH	85

2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern oder im Ausland

Beteiligungsquote größer als 50 Prozent

T Investment BIS S.A.	134
----------------------------	-----

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 50 Prozent

ekz.bibliotheksservice GmbH	121
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH	124
Institut für den wissenschaftlichen Film gem. GmbH	126
Saar Ferngas AG	129

3. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH (ABG)	20
AKB Allgemeine Kurmittelzentrum-Betriebsgesellschaft mbH	100
Erdgasversorgung Eifel-Westpfalz GmbH	129
Erlebnispark Nürburgring GmbH & Co. KG	111
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG	111
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH	111
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Beteiligungsgesellschaft mbH	78
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG)	29
Hahn Campus Management GmbH	34
IMG Innovations-Management GmbH	79
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH	103
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	79
Motorsport-Akademie Verwaltungs-GmbH	112
MPG Messe Pirmasens GmbH	79
Nürburgring-Kart-Motodrom GmbH	112
Pfalzgas GmbH	130
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH	79
Staatsbad Bad Ems GmbH & Co. Thermalwasserversorgung-KG	103
TCT-Trierer Container Terminal GmbH	115
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland- Pfalz mbH (WFT) 40, 63, 66, 69, 72, 79	

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

Erdgasspeicher Saar-Pfalz GmbH	129
SFG Erdgasspeicher Saar-Pfalz GmbH & Co. KG	130
Trilag Geschäftsführungs GmbH	115
TRILAG Trierer Umschlag- und Lagerhausgesellschaft mbH & Co. KG	115
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen GmbH	107

4. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

ENV Energienetz Völklingen GmbH	129
Saar Ferngas Dienstleistungen GmbH	130
SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH	130
Südwestgas GmbH	131

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft	17
Ferngas Nordbayern GmbH	129
GasLine Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH	130
GasLine Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG	130
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum Verwaltungs-GmbH	130
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum Verwaltungs GmbH & Co. KG	130
Heidelberg Innovation GmbH & Co. BioScience Venture KG	66
SOTEG Société de transport de Gaz S.A.	130
Stadtwerke Blieskastel GmbH	130
Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	130
Stadtwerke Wadern GmbH	131
Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	79

5. Geringfügige Beteiligungen

In jenen Fällen, in denen die Beteiligungsquote von Rheinland-Pfalz weniger als fünf vom Hundert des Grund-/Stammkapitals des Unternehmens beträgt und der Nennwert des Landesanteils unter 20.000,-- DM liegt, wurde auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet. Folgende Tabelle gibt Aufschluß über die entsprechenden Unternehmen:

Gesellschaft	Grund- oder	Anteil des	
	Stammkapital	Landes	
	in DM	in DM	in %
Erzeugergemeinschaft Rheinhessischer Winzer w.V., Sprendlingen	---	8.000	---
Erzeugergemeinschaft Winzersekt GmbH, Sprendlingen	1.000.000	1.650	0,16
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH, Karlsruhe	92.000	2.000	2,17
Haus des Weines in Neustadt an der Weinstraße GmbH, Neustadt	50.000	1.000	2,00
HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover	96.000	4.000	4,16
Intergem Messegesellschaft mbH, Idar-Oberstein	290.000	10.000	3,45
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	82.000	2.000	2,44
Trägersgesellschaft Deutscher Pavillon mbH, Hannover	113.300	1.300	1,15

6. Schaubilder I

6. Schaubilder II

6. Schaubilder III

7. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb

mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Daten- und Informationszentrum Rheinland-Pfalz (DIZ)	137
Klinikum der Johannes-Gutenberg Universität	140
Landeskrankenhaus	143
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete	146

mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	149
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	154

8. Stiftungen des Landes Rheinland- Pfalz

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft	157
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz	158
Stiftung Bahnhof Rolandseck	159
Stiftung Familie in Not	160
Stiftung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	161
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	162
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation	164
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	165
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium	166
Stiftung Villa Musica	167
Stiftung zur Förderung begabter und bedürftiger Jugendlicher sowie junger Schriftsteller und Publizisten im Stefan-George-Haus in Bingen	169
Stiftung zur Hilfe in Notfällen oder in besonderen Lebenslagen	170
Stiftung zur Unterstützung von Frauen, Alleinerziehenden und Hausgehilfen	171

**9. Zusammenfassung aller Veränderungen bei Anstalten, Beteiligungen und Stiftungen
von Anfang 1997 bis Ende September 1999**

Neugründung / Erwerb		
Trägersgesellschaft Deutscher Pavillon mbH, Hannover	04/97	Gründung der Gesellschaft, Land Rheinland-Pfalz 1,15 %
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	06/98	Übernahme von 2,44 % der Geschäftsanteile
Errichtung		
Landeskrankenhaus, Andernach	01/97	Inkrafttreten des Gesetzes über die Errichtung des Landeskrankenhauses – Anstalt des öffentlichen Rechts – (LKErG)
Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz	01/98	Inkrafttreten des Gesetzes zur Umwandlung des Klinikums der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (UKIG)
Veräußerung		
Kommunalentwicklung Rheinland-Pfalz GmbH, Bingen	02/97	Veräußerung des Landesanteils von 52 % an Herrn Prof. Dr. Vogel
Technologie Transfer Trier GmbH, Trier	11/97	Veräußerung von 30 % an den Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz e.V.(GStB)
Flughafen Hahn GmbH, Lautzenhausen	12/97	Nach Zusammenfassung der vorherigen Flughafen Hahn Verwaltungs GmbH und Flughafen Hahn GmbH & Co. KG zur Flughafen Hahn GmbH Veräußerung von 41,6 % an die Flughafen Frankfurt AG (FAG)
Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main	02/98	Veräußerung des Landesanteils an die Südwestdeutsche Genossenschafts-Zentralbank AG (SGZ-Bank)
Heimstätte Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	11/98	Im Rahmen der Gesamtprivatisierung des Heimstätte-Konzerns Veräußerung des Landesanteils von 30,27 % an die Deutsche Grundbesitz Management GmbH

Rheuma-Heilbad AG, Bad Kreuznach	12/98	Veräußerung des Landesanteils von 25,43 % an die Sana GmbH
GVZ-E Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft Koblenz mbH, Koblenz	12/98	Veräußerung des Landesanteils von 12,64 % an die Stadtwerke Koblenz GmbH
Kündigung		
Sekterzeugergemeinschaft selbstvermarktender Winzer Saar-Mosel w.V., Konz-Filzen	12/97	Kündigung der letzten drei Geschäftsanteile in Höhe von je 1.500,-- DM
Verschmelzung / Umbenennung		
Agentur für Innovation und Technik Rheinland-Pfalz GmbH (AITEC), Mainz	07/98	Verschmelzung mit der bisherigen IMG Innovations-Marketing GmbH, Mainz unter gleichzeitiger Umbenennung in IMG Innovations-Management GmbH, Mainz
Liquidation		
Gesellschaft zur Verbrennung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH i.L., Kaisersesch	03/97	Löschung aus dem Handelsregister
FIBA S.A., Brüssel	11/98	Verteilung des Vermögens an die Gesellschafter, dadurch Erhöhung des Landesanteils an der T. Investment BIS S.A. von 33,60 % auf 97,7 %.
Agrar-Marketing-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH i.L., Mainz	10/99	Löschung aus dem Handelsregister
Kommunale Datenverarbeitung Rheinland-Pfalz GmbH; Mainz	10/99	Löschung aus dem Handelsregister

10. Gesamtüberblick

Anzahl der Beteiligungen	<i>unmittelbare</i>	50
	davon in Rheinland-Pfalz	37
	davon Mehrheitsbeteiligungen	29
	<i>mittelbare</i>	41
	davon in Rheinland-Pfalz	25
	davon Beteiligungsquote > 25 %	24
Anzahl der Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb		6
	davon in Rheinland-Pfalz	4
Anzahl der Stiftungen		13
	davon in Rheinland-Pfalz	13
Anzahl der Beschäftigten bei Anstalten, unmittelbaren Beteiligungen und Stiftungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz (Jahresdurchschnitt 1998)		8.863

II. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz

1. Agrarbereich

Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik	17
--	----

Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik

Sitz: Bad Kreuznach

Gegenstand des Unternehmens:

Die praxis- und umweltorientierte Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in erster Linie im Agrarbereich und im Bereich Umwelttechnik. Zur Verwirklichung des Gegenstandes betreibt die Gesellschaft in Bad Kreuznach eine Bildungseinrichtung. Die Gesellschaft fördert die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere durch

- die Durchführung von Lehrgängen zur beruflichen Ausbildung, zum Erwerb von beruflichen Qualifikationen sowie zum Erwerb beruflicher Zusatzqualifikationen im Sinne des Berufsbildungsgesetzes,
- das Abhalten von Aufbaulehrgängen zur beruflichen Fortbildung durch die Vermittlung von Wissen und Können nach dem neuesten Stand der Technik, Durchführung von Spezialkursen und Perfektionstraining "Mensch und Technik" einschließlich der Unterhaltung einer Fahrschule für Fahrzeuge in landwirtschaftlichen Betrieben,
- das Überlassen von Lehrkräften und Bildungseinrichtungen an Träger beruflicher Bildungsmaßnahmen,
- die Kooperation mit anderen Einrichtungen zur Erreichung der obengenannten Zwecke.

	DM	%
Nennkapital	300.000	
Land Rheinland-Pfalz	270.000	90,0
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	30.000	10,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft Sitz: Darmstadt Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Verwaltung der Dienstverhältnisse der beteiligten Unternehmen vorzunehmen.	25	5	20,0

Unternehmensdaten

	1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz Bilanzsumme	19.024.498	19.106.546
Anlagevermögen	15.734.858	15.123.042

	Umlaufvermögen	2.004.709	2.807.731
	Rückstellungen	32.700	33.000
	Verbindlichkeiten	62.544	82.292
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.022.954	3.293.813
	Personalaufwand	1.196.799	1.223.806
	Materialaufwand	377.838	469.425
	Abschreibungen	650.547	640.264
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	115.344	109.159
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	16	16

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Im Geschäftsjahr konnten die Umsatzerlöse erneut um 9 % auf 3,29 Mio. DM gesteigert werden. Eine Umschulung für Berufskraftfahrer in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt und Mehreinnahmen bei der Fahrausbildung waren die wesentlichen Faktoren, die zur Steigerung der Erlöse beitrugen.

Die Lehrgangsleistung betrug 16.242 Lehrgangstage. Der Geschäftsverlauf war zufriedenstellend, die Mitarbeiter ausgelastet.

Weitere Entwicklungen

Zum 31.12.1998 ist der Mietvertrag mit der Landesfeuerweherschule ausgelaufen. Eine erneute Vermietung der dadurch freigewordenen Räumlichkeiten wird angestrebt. Auch für das Geschäftsjahr 1999 wird mit einem zufriedenstellenden Geschäftsverlauf gerechnet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Seifert, Ottwin			

* * *

2. Entsorgung

Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	20
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM)	23

Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH

Sitz: Gerolsheim

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind

1. die ordnungsgemäße Beseitigung von Abfällen, die wegen ihrer Art oder Menge gegenüber den in Haushalten anfallenden Abfällen einer Sonderbehandlung bedürfen, auf der Sonderabfalldeponie Gerolsheim und
2. die Abwicklung des Kooperationsmodells zur Altlastensanierung Rheinland-Pfalz.

Der Geschäftsbereich der Gesellschaft ist grundsätzlich das Gebiet von Rheinland-Pfalz. Die Gesellschaft kann auch Abfälle nach Nummer 1, die außerhalb dieses Gebietes angefallen sind, deponieren, wenn dies aus Gründen der Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern oder aus wirtschaftlichen Gründen zweckmäßig ist.

	DM	%
Nennkapital	2.500.000	
Land Rheinland-Pfalz	2.500.000	100,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH (ABG) Sitz: Gerolsheim Gegenstand des Unternehmens ist die geordnete Beseitigung von Abfällen im Sinne der jeweilig geltenden Abfallgesetze durch den Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen, insbesondere der Deponie Gerolsheim in den Grenzen der Betriebserlaubnis vom 19. Mai 1972 einschließlich der zwischenzeitlichen Ergänzungen.	500	250	50,0

Unternehmensdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	24.412.896	19.781.893
	Anlagevermögen	3.293.367	416.698

	Umlaufvermögen	10.979.858	7.227.832
	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	10.134.227	12.135.158
	Kapitalrücklage	2.000.000	2.000.000
	Gewinnrücklagen	3.132.907	3.132.907
	Verlustvortrag, soweit durch EK gedeckt	- 7.632.907	- 7.632.907
	Rückstellungen	4.547.867	4.448.423
	Verbindlichkeiten	19.865.029	15.333.470
Aus der G & V	Umsatzerlöse	9.491.020	9.722.768
	Personalaufwand	1.693.598	1.542.533
	Materialaufwand	6.436.115	6.744.557
	Abschreibungen	97.117	93.372
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	3.919.858	- 2.000.930
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	18	16
	Zuzahlung ins Eigenkapital	1.625.000	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Das Geschäftsjahr 1998 war gekennzeichnet durch eine weitere Zunahme der Anlieferungen und dem Abschluss der Bauarbeiten (Oberflächenabdichtung Bereich 1 Ostseite, Basisabdichtung im Canyon, Umladestation) auf der Sonderabfalldeponie Gerolsheim, aber auch den immer noch rückläufigen Entsorgungserlösen.

Auf Grund der gegen den allgemeinen Trend bei Sonderabfalldeponien positiv verlaufenden Geschäftsentwicklung war es der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 1998 wiederum möglich, ihren Verpflichtungen aus Tilgung und Zinsen von früheren Darlehensaufnahmen nachzukommen, ohne die Liquidität zu gefährden.

Mitte des Jahres 1998 erhielt die GBS die Zertifizierungsurkunde als Entsorgungsfachbetrieb.

Weitere Entwicklungen

Auf Grund des Beschlusses des Landtages soll die SAD Gerolsheim mit einem gegenüber der ursprünglichen Planung reduzierten Gesamtverfüllvolumen spätestens zum 31. Dezember 2002 geschlossen werden. Zu diesem Zweck wird ein entsprechendes Planfeststellungsverfahren durchgeführt.

Das Jahr 1999 wird weiterhin von verstärktem Wettbewerb um die auf dem Markt angebotenen Ablagerungsmengen gekennzeichnet sein, der zu einem erheblichen Teil über die Preise geführt wird. Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 1999 mit etwa gleich bleibenden Umsatzerlösen.

Die Verhandlungen zur Übernahme des 50%-Anteils an der Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH (ABG) vom bisherigen Mitgesellschafter wurden Mitte 1999 positiv abgeschlossen. Hierdurch wurde die GBS Alleingesellschafterin der ABG.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Riecke, Ulf			
Aufsichtsrat	Härtel, Roland	Staatssekretär	Ministerium für Umwelt und Forsten	Vorsitzender
	Zerlin, Dirk	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Delorme, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Umwelt und Forsten	
	Schneider, Hans Georg	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Sonderabfallentsorgung in Rheinland-Pfalz im Auftrag der Landesregierung Rheinland-Pfalz und die sich daraus ergebenden Aufgaben, wie insbesondere die Entwicklung von Sonderabfallvermeidungs- und -verwertungsstrategien, die Steuerung der Abfallströme durch Beauftragung der Gesellschaft mit dem Entsorgungs-, Verwertungsnachweis- und Begleitscheinverfahren, die Mithilfe bei der landesweiten Suche nach Standorten für Entsorgungseinrichtungen und der Errichtung solcher Einrichtungen sowie alle sonstigen geeigneten Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Beseitigung von Sonderabfällen.

	DM	%
Nennkapital	2.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.020.000	51,0
VPE Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	502.000	25,1
VME Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	478.000	23,9

Unternehmensdaten

	1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	26.508.245	10.104.516
Anlagevermögen	383.850	551.499
Umlaufvermögen	26.121.861	9.550.598
Gewinnrücklagen	3.000.000	3.000.000
Rückstellungen	1.700.531	1.329.748
Verbindlichkeiten	17.331.637	798.136
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	93.227.886	41.341.590
Personalaufwand	3.518.073	3.428.516
Materialaufwand	87.397.560	36.264.675
Abschreibungen	265.912	290.277
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	554.151	399.354

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	41	39
	Dividende/Gewinnausschüttung	44.274	44.274

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die positive Geschäftsentwicklung hat sich im Geschäftsjahr 1998 fortgesetzt. So wurden der Gesellschaft im Geschäftsjahr 1998 insgesamt 375.000 Tonnen (Vorjahr: 330.000 Tonnen) angedient. Eine Änderung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergab sich aus der Änderung des Abrechnungsverfahrens ab 01. Juni 1998. Die Gesellschaft ist für Entsorgungsvorgänge, die nach dem 31. Mai 1998 begonnen haben, nicht weiter in die Abrechnung der Entsorgungskosten eingebunden. Die von der Gesellschaft ab 01. Juni 1998 für Entsorgungsleistungen zu erhebende Gebühr umfaßt damit ausschließlich den gesetzlichen SAM-Zuschlag. Dieser Zuschlag wurde entsprechend der Landesverordnung über die Kosten der Zentralen Stelle für Sonderabfälle in der ab dem 01. Januar 1998 geltenden Fassung erhoben. Im Regelfall betrug er im Geschäftsjahr 1998 7 %, bei mehrstufigen Entsorgungsvorgängen auf jede Stufe 4 % und bei Direktentsorgungen auf die Sonderabfalldeponie Gerolsheim 5 %. Die erhebliche Umsatzreduzierung zum Vorjahr ist in dieser ab 01. Juni 1998 greifenden Änderung des Abrechnungsverfahrens (Direktfakturierung) begründet.

Weitere Entwicklungen

Der drastische Rückgang des SAM-Zuschlages auf durchschnittlich 5,3 % wird sich im Jahr 1999 einnahmehindernd auswirken. Zusätzliche Einnahmeausfälle könnten sich durch den Rückgang der durchschnittlichen Entsorgungskosten und eventuellen Mengenrückgängen bei den Sonderabfällen, die derzeit nicht sicher kalkulierbar sind, ergeben. Ob im Geschäftsjahr 1999 ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden kann, ist daher zur Zeit noch offen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr.-Ing. Heerd, Arnold			
	Wetekam, Heiko H.			
Aufsichtsrat	Martini, Klaudia	Staatsministerin	Ministerium für Umwelt und Forsten	Vorsitzende
	Becker, Annemarie			stellvertretende Vorsitzende
	Dr. Fromm, Markus	Rechtsanwalt		
	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt und Forsten	
	Dr. Keilmann, Ulrich	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

3. Flughäfen

Flughafen Hahn GmbH	26
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken	29
Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	32
Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG	34
Holding Unternehmen Hahn Verwaltungs GmbH	37

Flughafen Hahn GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Flughafen Hahn GmbH

Sitz: Lautzenhausen-Flughafen-Hahn

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines internationalen Flughafens für Zwecke der zivilen Luftfahrt, sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte, einschließlich der gewerblichen Verwertung der dabei gewonnenen Kenntnisse im In- und Ausland.

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	251.000	25,1
Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG)	649.000	64,9
Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG	100.000	10,0

Unternehmensdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	44.034.740	83.176.924
	Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	14.600.000
	Anlagevermögen	36.276.530	45.976.263
	Umlaufvermögen	7.723.244	22.590.270
	Kapitalrücklage	100.000	100.000
	Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	25.524.606	32.172.245
	Rückstellungen	1.856.469	17.061.196
	Verbindlichkeiten	15.553.665	32.843.484
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.144.911	5.733.874
	Sonstige betrieblichen Erträge	3.594.752	5.328.265
	Personalaufwand	5.260.117	7.204.533
	Materialaufwand	2.908.069	4.849.204
	Abschreibungen	3.126.983	4.364.239

	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	6.752.154	6.012.955
	Aufwendungen für Zinsen	187.096	896.827
	Verlustausgleich	0	12.921.206
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 11.607.757	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	99	118
	Zuschüsse des Landes	15.064.135	4.727.004

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die Flughafen Hahn GmbH hat im ersten Jahr nach der Anteilsübernahme (64,9 %) durch die FAG das Luftverkehrsaufkommen wesentlich steigern können. Zum Vorjahr ergeben sich folgende Veränderungen:

Flugbewegungen	+ 29,9 %
Fluggäste (o. Transit)	+ 41,8 %
Luftfracht	+ 152,0 %
Luftpost	> 100,0 %
Flugtreibstoff (Verkauf)	+ 109,7 %

Absolut wurden folgende Verkehrszahlen erreicht:

Flugzeugbewegungen	9.510
Fluggäste (o. Transit)	26.967
Luftfracht und Luftfrachtersatzverkehr	133.986
Luftfracht in to	13.857
Luftpost in to	11
Flugtreibstoff (Verkauf) in 1000 Ltr.	6.015

Die Investitionen der Flughafen Hahn GmbH betragen 1998 14,1 Mio. DM. Investitionsschwerpunkte waren insbesondere der Bau des neuen Vorfeldes und der Wendehämmer, der Bau der neuen Cargo-Halle am Vorfeld, die Planungskosten für das neue Terminal am Vorfeld, der Bau eines Regenrückhaltebeckens, der Bau einer Leichtbauhalle und die Errichtung eines GAT im Towergebäude.

Die Flughafen Hahn GmbH forcierte 1998 neben der Entwicklung des Luftverkehrsaufkommens auch den Ausbau des Bereiches Non Aviation. So wurde im Bereich Duty Free mit einem renommierten Handelsunternehmen eine vertragliche Bindung eingegangen und für das Flughafenrestaurant im „alten“ Terminal ein neuer Pachtvertrag vereinbart. Für 1999 sind weitere Vereinbarungen mit Reisebüros, diversen Shops und Fahrzeugvermietern in Vorbereitung.

Mit der FAG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Weitere Entwicklungen

Ausgehend von den Ergebnissen der Akquisitionsbemühungen 1998, den positiven Entwicklungen bei den Fracht- und Passagierzahlen sowie beim Fuel-Verkauf geht die Geschäftsführung auch für 1999 von weiterem Wachstum und steigenden Umsatzerlösen aus.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Berres, Jörg			
	Schumacher, Jörg			
Aufsichtsrat	Dr. Schölch, Manfred	stellv. Vorstands- vorsitzender	Flughafen Frankfurt/Main AG	Vorsitzender
	Dr. Langen, Jochen	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Dick, Hans		Flughafen Frankfurt/Main AG	
	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Fleck, Bertram	Landrat	Rhein-Hunsrück-Kreis	
	Güttler, Klaus-Peter		Hessisches Verkehrsministerium	
	Henkel, Peter	Abteilungsdirektor	Flughafen Frankfurt/Main AG	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Krämer, Jörg	Abteilungsdirektor	Flughafen Frankfurt/Main AG	
	Reinhardt-Lehmann, Annegret	Abteilungs- direktorin	Flughafen Frankfurt/Main AG	
	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	
	Tucheler, Gerhard	stellv. Vorstands- vorsitzender	Wayss & Freytag AG	

* * *

Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken

Sitz: Zweibrücken

Gegenstand des Unternehmens:

Umnutzung des Flugplatzes in einen Industrie- und Gewerbepark mit zivilem Flugbetrieb

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	500.000	50,0
Entwicklungsgebiet Zweckverband Zweibrücken	500.000	50,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG) Sitz: Zweibrücken Entwicklung und Betrieb eines Verkehrslandeplatzes. Entwicklung von Flugbetrieb mit Flugzeugen über 14 MTOW. Ansiedlung luftfahrtorientierter Gewerbe	250	250	100,0

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	21.396.289	22.699.181
	Anlagevermögen	10.770.881	13.340.077
	Umlaufvermögen	10.625.111	9.359.104
	Kapitalrücklage	6.024.000	10.236.000
	Verlustvortrag	3.862.875	3.862.875
	Rückstellungen	30.000	438.300
	Verbindlichkeiten	17.386.660	14.921.244

Aus der G & V	Umsatzerlöse	120.743	88.184
	Sonstige betrieblichen Erträge	1.119.043	915.494
	Personalaufwand	39.735	39.595
	Materialaufwand	28.357	18.444
	Abschreibungen	112.616	128.323
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	605.928	887.694
	Aufwendungen für Zinsen	1.033.886	863.359
	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	2.087.557	3.367.299
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 2.480.709	- 4.595.049
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2
	Zuschüsse des Landes	5.181.816	4.289.704

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998 und weitere Entwicklungen

Nachdem in den Vorjahren die im Eigentum der Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken (FGAZ) befindlichen Flächen mit Unterstützung des Zweckverbandes Entwicklungsgebiet Flugplatz Zweibrücken zu ansiedlungsfertigen Gewerbeflächen hergerichtet werden konnten, lag 1998 ein wesentlicher Schwerpunkt in der Aufarbeitung der Altlastenproblematik.

Auf der Grundlage von äußerst umfangreichen und detaillierten Sanierungsuntersuchungen auf dem gesamten Flugplatzgelände ergaben sich 71 Sanierungsflächen, die im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen bearbeitet werden mussten. Bis zum Jahresende 1998 waren hiervon weit über 90 % abgearbeitet, sodass bis auf wenige Flächen, für die noch entsprechende Sanierungsplanungen durchgeführt werden müssen, die Altlastensanierung als abgeschlossen angesehen werden kann.

Die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft wird unmittelbar durch die Verlustübernahme aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der FZG beeinflusst. Die Ergebnisse der Tochtergesellschaft FZG werden voraussichtlich erst mittelfristig den Break Even erreichen. Die Gesellschaft wird durch die Erschließung neuer Gewerbeflächen die Ansiedlung weiterer Unternehmen am Standort voran treiben und dadurch entsprechend die Umsätze steigern. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass mit dem geplanten Baubeginn des Designer-Outlet-Centers sich die Grundstückssituation auf dem Flugplatzgelände insgesamt deutlich verbessern wird.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Boßlet, Werner			
	Dr. Lambert			

Aufsichtsrat	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Duppré, Hans Jörg	Landrat	Landkreis Südwestpfalz (Pirmasens)	stellvertretender Vorsitzender
	Hiller, Jürgen	Ltd. Ministerialrat	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Schmid, Jakob	Ltd. Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Streuber, Hans-Otto	Oberbürgermeister	Stadt Zweibrücken	
	Pirmann, Kurt	Verbandsbürgermeister	Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land	
	Gauf, Heidrun	Stadtratsmitglied	Stadt Zweibrücken	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH

Sitz: Speyer

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb des bisherigen DASA-Werksflugplatzes als Verkehrslandeplatz.
Ermöglichen des Flugsports

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	150.000	15,00
IHK für die Pfalz	425.000	42,50
Stadt Speyer	200.000	20,00
Stadt Ludwigshafen	112.500	11,25
Strukturförderungsgesellschaft für den Landkreis Ludwigs- hafen am Rhein	112.500	11,25

Unternehmensdaten

	1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	789.444	845.665
Anlagevermögen	40.935	35.397
Umlaufvermögen	747.930	809.268
Rückstellungen	25.500	67.901
Verbindlichkeiten	234.610	265.489
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	374.850	339.623
Personalaufwand	276.536	292.427
Materialaufwand	50.620	34.806
Abschreibungen	25.309	18.115
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 470.667	- 487.724
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	4
Zuschüsse des Landes	72.865	70.600

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die Flugbewegungen zeigten folgende Entwicklungen:

	Geschäftsjahr 1998	Geschäftsjahr 1997
Starts		
Nicht gewerbliche Starts	14.233	14.335
Gewerbliche Starts	2.626	3.351
	16.859	17.686
Flugbewegungen	33.718	35.372
Einsteiger	16.148	17.188
Fluggäste	32.296	34.376

Die Gesamtzahl der Flugbewegungen sank von 1997 auf 1998 um 5 % und zeigt damit einen leichten Rückgang der Flugbewegungen an. Dieser Rückgang bewegt sich im Rahmen der von der Arbeitsgemeinschaft D.V. (ADV) festgestellten Bewegungsänderungen im Jahr 1998.

Weitere Entwicklungen

Durch die Veranstaltung einer Flugzeugmesse und anderer Events wird zukünftig eine bessere wirtschaftliche Auslastung angestrebt. Dies soll auch durch den Ausbau der Landebahn in den kommenden Jahren erfolgen, da der Flugplatz dann als einziger der neuen europäischen Betriebsvorschrift JAR OPS 1 in Rhein-Neckar-Raum entsprechen wird.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Kern, Roland			
Aufsichtsrat	Dr. Herting, Andreas		Industrie- und Handelskammer für die Pfalz	Vorsitzender
	Schineller, Werner	Oberbürgermeister	Stadt Speyer	stellvertretender Vorsitzender
	Bühning, Wolfgang		Stadtwerke Speyer	
	Dr. Bartholomae, Ernst	Landrat	Landkreis Ludwigshafen	
	Dr. Baust, Emil		BASF Ludwigshafen	
	Becker, Gerhard		Heberger Bau-GmbH	
	Hornbach, Martin			
	Schneider, Hans Georg	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
Dr. Schulte, Wolfgang	Oberbürgermeister	Stadt Ludwigshafen		

* * *

Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG

Sitz: Lautzenhausen

Gegenstand des Unternehmens:

- Eigentumserwerb des bisher militärisch genutzten Flughafens.
- Schaffung der im Einzelfall erforderlichen organisatorischen, technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen zur Entwicklung und Vermarktung der Gesamtliegenschaft Hahn, insbesondere die Schaffung und Bereitstellung der gesamten Basisinfrastruktur auf der Liegenschaft wie Energie, Wasser, Abwasser, verkehrliche Erschließung und Sicherung .
- Vermarktung der Einrichtungen und Flächen, sowie die Ansiedlung von Unternehmen im benachbarten Wirtschaftsraum, soweit sie im Zusammenhang mit dem Flughafen stehen.
- Pflege, Instandhaltung und Verwaltung der Liegenschaft.
- Im Einzelfall die Gründung von eigenständigen oder der Holding nachgeordneten Betriebsgesellschaften zur Erfüllung der genannten Aufgaben.

	DM	%
Nennkapital	20.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	5.020.000	25,1
Wayss & Freytag AG	10.200.000	50,0
Hortana GmbH	4.980.000	24,9

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
Hahn Campus Management GmbH Sitz: Lautzenhausen Überregionale Vermarktung, sowie Errichtung und Unterhaltung von Campusgebäuden und sonstigen Einrichtungen. Durchführung von Seminaren und Schulungen. Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen	50	50	100,0

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	69.138.467	75.280.981
	Anlagevermögen	66.425.739	62.681.543
	Umlaufvermögen	2.712.729	12.599.439

	Rückstellungen	8.935.093	7.795.268
	Verbindlichkeiten	66.695.721	64.248.228
Aus der G & V	Umsatzerlöse	8.786.334	10.593.494
	Personalaufwand	2.721.629	2.723.596
	Materialaufwand	4.248.161	6.130.850
	Abschreibungen	4.070.894	2.666.717
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 10.202.499	- 270.168
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	31	32
	Kapitalerhöhung durch das Land	0	2.510.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Das Jahr 1998 war durch eine Neuorientierung der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, aufgrund des Einstiegs der FAG in die Flughafen Hahn GmbH (FHG), geprägt.

Die HUH ist zuständig für die Vermarktung (Vermietung, Verpachtung, Verkauf) von Flächen und Gebäuden in dem Bereich, der nicht von der FHG gepachtet ist. Dies sind ca. 75 % der nicht mit den Flugbetriebsflächen verbundenen Flächen. Weiterhin ist es die zentrale Aufgabe der HUH, die Ver- und Entsorgung sowie das Facility Management für die auf dem Gesamtgelände ansässigen Betriebe vorzunehmen.

Nach der klaren Gliederung auf der Liegenschaft zwischen den einzelnen Gesellschaften lag eine wesentliche Aufgabe darin, das zukünftige Entwicklungskonzept neu zu definieren und zu erarbeiten. Dies umfaßt einmal die Festlegung von Verkehrs- und Versorgungstrassen, sowie andererseits die Definition von vermarktbareren Flächen. Es ist erkennbar, dass noch erhebliche Aufgaben im Bereich der Erschließung der Gesamtliegenschaft in den künftigen Jahren durchzuführen sind.

Wesentliche Schwerpunkte der Vermarktung waren der Aufbau des Call Centers für die Lufthansa Cargo (ehemalige Elementary School) und die Vermietung von Gebäuden für Dienstleister und Repräsentanzbüros.

Aufgrund der starken Nachfrage nach Hallenflächen sind mittlerweile fast alle verfügbaren Hallen und sonstigen Lagerräume mittel- und langfristig vermietet.

Das wirtschaftliche Ergebnis konnte erheblich verbessert werden. 1998 erhöhten die Gesellschafter das Kapital der Gesellschaft um 10 Mio. DM, um die hohen infrastrukturellen und sonstigen Vorleistungen der HUH für die Erschließung und Entwicklung des Standortes finanzieren zu können.

Weitere Entwicklungen

Die HUH hofft, durch die verstärkte Entwicklung des Flugverkehrs im Jahr 1999 nicht nur im Bereich der Versorgungsdienstleistungen, sondern auch bei der Vermarktung von Flächen und Gebäuden erfolgreich zu sein.

Ein besonderes Augenmerk wird in Zukunft auf die flexible Infrastrukturplanung für den Standort und die Einbindung der Wünsche des Hauptkunden FHG in diese Struktur gelegt werden. Die Definition und Festlegung der zukünftigen Rolle einer Eisenbahnanbindung an den Standort wird verstärkt in Angriff genommen. Insbesondere die Firmen, die im Bereich Logistik tätig sind, ob luftfrachtaffin oder unabhängig davon, sind an einer wirtschaftlichen und schnellen Anbindung an die wirtschaftlichen Zentren auch über die Schiene interessiert. Hierüber werden Gespräche mit den umliegenden Landkreisen, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Betreiber der Bahnanlage geführt.

In 1999 haben die Gesellschafter beschlossen, eine weitere Kapitalerhöhung um 4,506 Mio. DM durchzuführen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wagner, Frank			
Aufsichtsrat	Tucheler, Gerhard	stellv. Vorstandsvorsitzender	Wayss & Freytag AG	Vorsitzender
	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	
	Luft, Wilhelm		Wayss & Freytag AG	
	Orgler, Bernhard		Hortana GmbH	
	Reuschl, Rainer	Rechtsanwalt	Wayss & Freytag AG	

* * *

Holding Unternehmen Hahn Verwaltungs GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Holding Unternehmen Hahn Verwaltungs GmbH

Sitz: Lautzenhausen

Gegenstand des Unternehmens:

Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Industrie- und Handelsunternehmen sowie die Geschäftsführung für solche Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter der Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG.

	DM	%
Nennkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	25.100	25,1
Wayss & Freytag AG	50.000	50,0
Hortana GmbH	24.900	24,9

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	103.534	103.805
	Umlaufvermögen	103.534	103.805
	Rückstellungen	3.000	3.000
Aus der G & V	Erträge aus Haftungsvergütung	4.980	5.027
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.706	4.850
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	925	271
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998 und weitere Entwicklungen

Als Komplementärin der Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG ist die Gesellschaft zu deren Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet. Sie erhält als Vergütung für ihre Geschäftsführung alle ihre Aufwendungen von der Holding Unternehmen Hahn GmbH & Co. KG erstattet. Darüber hinaus erhält sie jährlich eine Haftungsvergütung in Höhe von 5 % des in der Vorjahresbilanz ausgewiesenen Eigenkapitals. Die Haftungsvergütung betrug wie im Vorjahr 5 TDM.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wagner, Frank			

* * *

4. Förderung von Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH	40
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH	43
Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH	45
Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH	47
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH	49
IMG Innovations-Management GmbH	51
Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH	53
Institut für Mikrotechnik GmbH	56
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH	59
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	61
Technologiezentrum Koblenz GmbH	63
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH	66
Technologiezentrum Mainz GmbH	69
Technologiezentrum Trier GmbH	72
ttt Technologie Transfer Trier GmbH	75

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Sitz: Kaiserslautern

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Business and Innovation Centre (BIC) in Kaiserslautern. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung. Die Gesellschaft unterbreitet dieses Angebot auch Firmen und Einrichtungen in der Region.

	DM	%
Nennkapital	1.352.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.000.000	74,0
Stadt Kaiserslautern	176.000	13,0
Landkreis Kaiserslautern	176.000	13,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Ziel ist hierbei, durch Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitender betriebswirtschaftlich-technischer Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.	5.300	100	1,9

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	3.161.649	3.737.868
	Anlagevermögen	526.557	605.145

	Umlaufvermögen	2.627.765	3.115.540
	Kapitalrücklage	70.722	177.037
	Rückstellungen	98.837	51.200
	Verbindlichkeiten	1.887.850	2.339.622
Aus der G & V	Umsatzerlöse	659.433	915.592
	Sonstige betrieblichen Erträge	2.744.911	3.454.117
	Personalaufwand	1.200.949	1.352.985
	Materialaufwand	43.130	46.964
	Abschreibungen	81.741	138.343
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	2.236.785	2.823.029
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 177.037	- 4.953
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	13	17
	Zuschüsse des Landes	4.151.271	2.212.678

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde ausweislich der Erhöhung der Erträge um annähernd 1 Mio. DM und dem weiteren Anwachsen des Personalbestandes auf 17 Beschäftigte in 1998 weiter ausgedehnt, was ganz wesentlich auf die Fertigstellung der Baumaßnahmen, die Ausdehnung der Beratungstätigkeit und die hohe Förderung durch das Land und die EU zurückzuführen sind.

Am Standort Zweibrücken wurde in einem ehemaligen Kasernengelände in der Nähe zur dortigen Fachhochschule eine Aussenstelle im dortigen Innovations- und Gründerzentrum eingerichtet.

Weitere Entwicklungen

Die Budgetplanung für das Geschäftsjahr 1999 geht von einem annähernd ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Zudem wird eine private Übernahme der Betreiberschaft des EMV- (Elektromagnetische Verträglichkeit) - Prüfzentrums angestrebt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Gesmann, Klaus			
	Schwarz, Gerd Viktor			

Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Piontek, Gerhard	Oberbürgermeister	Stadt Kaiserslautern	stellvertretender Vorsitzender
	Künne, Rolf	Landrat	Landkreis Kaiserslautern	
	Dr. Lenz, Klaus			
	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Sitz: Bad Neuenahr-Ahrweiler

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat zur Aufgabe, die Auswirkungen zukünftiger wissenschaftlich-technischer Entwicklungen im europäischen Umfeld zu erforschen, zu beurteilen und vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Interessenten aus Politik, Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft zu vermitteln. Die Gesellschaft arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Hochschulen und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) zusammen und soll mit nationalen, europäischen oder internationalen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen ihrer Aufgabe widmet sich die Gesellschaft ferner der Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Gesellschaft nimmt Fragestellungen und Anliegen der gesellschaftlichen Diskussionen in ihr Forschungsprogramm auf.

Zu diesem Zweck veranstaltet die Akademie jährlich eine öffentliche Konferenz, an der mit der an Fragen der Technologiefolgenabschätzung interessierten Öffentlichkeit Themen diskutiert werden, um auch Initiativen aus diesem Bereich in die Programmplanung aufzunehmen.

Ferner stellt die Akademie die Ergebnisse ihrer Arbeiten jeweils der interessierten Öffentlichkeit als Orientierungswissen vor.

	DM	%
Nennkapital	50.000	
Land Rheinland-Pfalz	37.500	75,0
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	12.500	25,0

Unternehmensdaten

	1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz Bilanzsumme	874.479	824.443
Anlagevermögen	230.492	230.512
Umlaufvermögen	606.771	573.981
Rückstellungen	149.031	229.615
Verbindlichkeiten	207.183	121.868

Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.263.739	2.953.822
	Erträge aus Zuschüssen	2.238.482	2.847.501
	Erlöse aus Forschung und sonstige betriebliche Erträge	25.257	106.321
	Personalaufwand	879.648	1.275.199
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	264.953	- 45.324
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	14
	Zuschüsse des Landes	1.200.000	1.500.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998 und weitere Entwicklungen

Das Geschäftsjahr 1998 ist planmäßig verlaufen. Die Finanzierung der auf die Zufuhr öffentlicher Gelder angewiesenen Gesellschaft erfolgt im Rahmen der institutionellen Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz sowie durch eine Projektförderung des Bundes und eine unentgeltliche Personalstellung des Mitgesellschafters DLR im Umfang von 4 Stellen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Gethmann, Carl Friedrich			
Geschäftsführender Ausschuß	Ahnen, Doris	Staatssekretärin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	Vorsitzende
	Prof. Dr. Kröll, Walter	Vorsitzender des Vorstandes	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	
	Dr. Schrogl, Kai-Uwe		Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

* * *

Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines internationalen Tourismusforschungsinstitutes an der Universität Trier sowie die Förderung und Entwicklung einer wissenschaftlich orientierten Tourismusforschung, die den Fortschritt der europäischen Integration unterstützt.
2. Die Aufgaben der Gesellschaft konzentrieren sich auf die Entwicklung und Förderung einer international ausgerichteten Tourismusforschung, die sich schwerpunktmäßig mit der Zukunft des Tourismus beschäftigen soll, sowie auf die Beratung und Weiterbildung von privaten und öffentlichen Institutionen, ihrer Mitarbeiter und Repräsentanten in allen tourismusrelevanten Fragen.
3. Die Orientierung an tourismusspezifischen Problemstellungen der Gründungsmitglieder soll durch Integration und Vergleiche mit anderen Staaten in ihrer europäischen Dimension eine wichtige Ergänzung finden.

	DM	%
Nennkapital	300.000	
Land Rheinland-Pfalz	100.000	33,3
Grossherzogtum Luxemburg	100.000	33,3
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	100.000	33,3

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	396.140	342.253
	Anlagevermögen	44.032	121.498
	Umlaufvermögen	348.628	215.181
	Kapitalrücklage	120.670	120.670
	Rückstellungen	46.300	30.500
	Verbindlichkeiten	60.906	74.143
Aus der G & V	Umsatzerlöse	856.246	740.527
	Personalaufwand	623.320	588.930
	Materialaufwand	267.356	252.959
	Abschreibungen	20.696	43.504

	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 131.736	- 51.323
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	9	9
	Zuschüsse des Landes	100.000	194.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die Gesellschaft hat in 1998 an insgesamt 11 Beratungsprojekten, einem Forschungsprojekt und Weiterbildungsprojekten gearbeitet.

Weitere Entwicklungen

Die Auslastung wird seitens der Geschäftsführung als zufriedenstellend bezeichnet. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass zwei bedeutende Verträge in 1999 auslaufen. Um die defizitäre Situation dauerhaft zu verbessern, muß die Akquisition ausgebaut werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Fontanari, Martin			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Hellebrandt, Carl	Generalsekretär	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	stellvertretender Vorsitzender
	Hauptert, Norbert	Generalverwalter	Ministerium für Mittel- stand und Tourismus des Großherzogtums Luxem- burg	
	Prof. Dr. Hettich, Rainer	Präsident	Universität Trier	
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe - Glas - Keramik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe - Glas - Keramik GmbH

Sitz: Höhr-Grenzhausen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungsinstituts. Das Institut soll für die Industrie auf dem Gebiet anorganischer Werkstoffe, wie z.B. Glas und Keramik, Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know How durch geeignete Transfermaßnahmen insbesondere rheinland-pfälzischen Betrieben zur Verfügung stellen. Vor allem sollen Betriebe bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigungstechnologie, der Rohstoffaufbereitung bis hin zur Endbearbeitung unterstützt werden.

	DM	%
Nennkapital	1.111.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.000.000	90,0
Landkreis Westerwaldkreis	111.000	10,0

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	752.534	900.605
	Anlagevermögen	133.637	124.051
	Umlaufvermögen	618.897	776.554
	Rückstellungen	25.367	13.100
	Verbindlichkeiten	51.783	431.737
Aus der G & V	Umsatzerlöse	854.284	753.545
	Sonstige betrieblichen Erträge	703.260	723.651
	Personalaufwand	1.438.552	1.586.073
	Materialaufwand	192.872	169.342
	Abschreibungen	10.312	9.607
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	372.050	374.928
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 491.862	- 655.232

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	19	19
	Zuschüsse des Landes	1.711.500	1.702.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Das FGK konnte in 1998 die aus Beziehungen zur Wirtschaft resultierenden Einnahmen nicht wie erhofft realisieren, wobei die Umsatzausfälle nur teilweise durch Einsparungen von Personal- und Sachkosten aufgefangen werden konnten.

Die Ertragslage der Gesellschaft korrespondiert mit der schwierigen Situation der heimischen Keramikindustrie.

Weitere Entwicklungen

Gegenwärtig wird versucht, den Bekanntheitsgrad im europäischen Raum zu verbessern.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Diedel, Ralf			
Aufsichtsrat	Dr. Hielscher, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Weinert, Peter Paul	Landrat	Westerwaldkreis	stellvertretender Vorsitzender
	Kling, Godehard	Regierungsdirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH

Sitz: Idar-Oberstein

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut soll für die Edelstein- und Schmuckindustrie auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Forschung ein Dienstleistungsangebot aufbauen und durch geeignete Transfermaßnahmen "Know-how" insbesondere rheinland-pfälzischen Unternehmen zur Verfügung stellen.

	DM	%
Nennkapital	900.000	
Land Rheinland-Pfalz	675.000	75,0
Landkreis Birkenfeld	90.000	10,0
Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesells. mbH		
Stadt Idar-Oberstein	90.000	10,0
Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	45.000	5,0

Unternehmensdaten

	1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	1.475.424	2.077.075
Anlagevermögen	213.693.	288.631
Umlaufvermögen	1.258.131	1.785.944
Rückstellungen	75.000	76.500
Verbindlichkeiten	162.037	205.708
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	2.178.870	2.756.995
Sonstige betriebliche Erträge	618.890	907.402
Personalaufwand	1.256.432	1.590.559
Materialaufwand	697.818	865.986
Abschreibungen	31.794	65.688

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	522.750	692.667
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	276.887	460.203
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	17	25
	Zuschüsse des Landes	759.800	1.201.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die positive Entwicklung des FEE konnte weiter fortgesetzt werden. Der Umsatz im Bereich der Kristalle konnte gegenüber dem Vorjahr um 26 % von 2,178 Mio DM auf 2,757 Mio DM gesteigert werden. Der Personalbestand wurde von 17 in 1997 auf 25 Mitarbeiter in 1998 erhöht.

Weitere Entwicklungen

Aufgrund der bestehenden Auftragslage wird auch für das Geschäftsjahr 1999 mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Für eine dringend benötigte Erweiterung der Kapazitäten der Polierwerkstatt ist ein Anbau an ein bestehendes Nebengebäude mit Investitionen in der Größenordnung von 150 TDM vorgesehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Ackermann, Lothar			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dickenschied, Otto	Oberbürgermeister	Stadt Idar-Oberstein	
	Hey, Wolfgang	Landrat	Landkreis Birkenfeld	
	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Ripp, Bernd Willi		Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

IMG Innovations-Management GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: IMG Innovations-Management GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

- Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mittelständischer Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz,
- Organisation und Koordination der Zusammenarbeit der am wirtschaftsbezogenen Technologie- und Wissenstransfer in Rheinland-Pfalz beteiligten Einrichtungen,
- Aufbau eines Netzwerkes zwischen den regionalen Transfereinrichtungen,
- Unterstützung der Anbieter von Technologie und Innovation bei der Vermittlung und Vermarktung ihres Know-how,
- Unterstützung von Unternehmen bei der Suche nach innovativen Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen,
- Begleitung von Kooperationspartnern bei der Vorbereitung und Abwicklung von Projekten,
- Übernahme von Projektträgerschaften in diesen Bereichen,
- Unterstützung von Erfindern bei der Erlangung von Schutzrechten sowie der Verwertung ihrer Schutzrechte und ihres Know-how.

	DM	%
Nennkapital	300.000	
Land Rheinland-Pfalz	200.000	66,7
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH	100.000	33,3

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	632.456	734.316
	Anlagevermögen	40.812	39.872
	Umlaufvermögen	590.338	694.194
	Rückstellungen	42.700	95.000
	Verbindlichkeiten	253.871	235.067
Aus der G & V	Umsatzerlöse	278.638	652.529
	Personalaufwand	265.195	1.025.691
	Materialaufwand	137.095	31.886
	Abschreibungen	41.162	51.100

	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	165.681	- 32.935
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	14
	Zuschüsse des Landes	819.845	1.185.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsjahr 1998

Die Situation der Gesellschaft war in 1998 wesentlich durch die Verschmelzung mit der Innovations-Marketing-GmbH und der Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten durch verstärkte Projektbearbeitung geprägt. Derzeit wird die Tätigkeit der IMG ganz überwiegend durch Zuschüsse des Landes finanziert, die in 1998 rd. 68 % der betrieblichen Gesamtleistung deckten.

Weitere Entwicklungen

Für 1999 wird eine ähnlich geartete Ertragslage erwartet. Mittelfristig wird eine Verringerung des öffentlichen Finanzierungsanteils durch Akquisition von Fremdaufträgen und Verwertungserlösen angestrebt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Gerster, Bernhard			
	Schwing, Thomas			
Aufsichtsrat	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Mentges, Heinz-Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Metternich, Hans-Joachim	Sprecher der Geschäftsführung	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH

Sitz: Bingen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist, auf ein umfassendes Dienstleistungsangebot der Fachhochschule Bingen - möglichst unter Einbeziehung anderer Fachhochschulen - hinzuwirken und dieses für Unternehmen, Behörden und andere Stellen besser nutzbar zu machen.

Das Aufgabenfeld umfasst Transferleistungen durch Beratung von Unternehmen, Behörden und anderen Stellen, Unterstützung bei Problemlösungen, Anbahnung, Betreuung und ggf. Durchführung von Entwicklungsvorhaben, Verbundprojekten und Auftragsforschung; Unterstützung technologieorientierter Unternehmensgründungen.

	DM	%
Nennkapital	160.000	
Land Rheinland-Pfalz	90.000	56,25
Industrie- und Handelskammer Rheinhausen	20.000	12,5
VR Bank Rhein-Nahe e.G.	20.000	12,5
Sparkasse Rhein-Nahe	20.000	12,5
Handwerkskammer Rheinhausen	10.000	6,25

Unternehmensdaten

	1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	397.534	435.284
Anlagevermögen	36.050	24.423
Umlaufvermögen	361.484	410.101
Rückstellungen	24.258	48.913
Verbindlichkeiten	185.788	209.864
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	296.394	530.181
Personalaufwand	331.602	411.449
Materialaufwand	156.983	203.883
Abschreibungen	22.950	7.546

	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	6
	Zuschüsse des Landes	51.224	22.653

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Durch ein weiteres Forcieren ihrer Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft die geplanten Umsätze gut erreicht. Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Projektaufwendungen wurden durch die gestiegenen Umsätze ausgeglichen. Ein Modellprojekt für die Weiterbildung auf dem Gebiet der regenerativen Energienutzung RWU 2 wurde begonnen. Das Stiftungsprojekt Holz wurde abgeschlossen.

Weitere Entwicklungen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 1999 hat sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erwartungsgemäß entwickelt. Die ITB soll sich nach Auslaufen der von der Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation gewährten Anlauffinanzierung von 747,9 TDM ab dem Jahr 2000 ganz überwiegend durch Erlöse aus der Leistungserbringung gegenüber der Wirtschaft finanzieren und daneben Projektmittel zur Durchführung von Forschungsvorhaben akquirieren.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bolzau, Jürgen			
	Prof. Dr. Schaumann, Gunter			
Aufsichtsrat	Mentges, Heinz-Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Sparkasse Rhein-Nahe	Vorsitzender
	Both, Achim		VR Bank Rhein-Nahe	
	Herath, Achim		VR Bank Rhein-Nahe	
	Kling, Godehard	Regierungsdirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau IHK für Rheinhessen	
	Kuhn, Wilfried		Handwerkskammer Rheinhessen	
	Schüler, Jürgen		Fachhochschule Bingen	
	Dr. Sorensen, Bärbel		Ministerium der Finanzen	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten			
--	--	--	--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Institut für Mikrotechnik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Institut für Mikrotechnik GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten der Mikrostrukturtechnik und Mikrosystemtechnik zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereich der Universitäten Mainz und Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.000.000	100,0

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	35.517.354	38.489.313
	Anlagevermögen	27.684.896	29.104.856
	Umlaufvermögen	7.813.346	9.371.248
	Rückstellungen	638.657	923.247
	Verbindlichkeiten	6.060.020	7.460.001
Aus der G & V	Erträge aus Zuschüssen des Landes zum Aufbau des IMM	16.452.239	12.633.867
	Drittmittel aus Förderprojekten	7.508.117	13.131.222
	Erlöse und andere Erträge	3.745.720	5.277.314
	Zuweisungen zu den Sonderposten für Zuschüsse	- 7.402.283	- 5.688.364
	Weitergeleitete Zuschüsse	- 225.238	- 2.124.067
	Personalaufwand	12.726.919	15.702.258
	Materialaufwand	1.907.249	2.192.410
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	5.669.623	5.335.302

	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	200	254
	Zuschüsse des Landes	16.709.000	17.587.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Auch das achte Jahr der Geschäftstätigkeit des IMM war von weiterem Wachstum geprägt, sowohl wirtschaftlich als auch personell. Dabei wurden in allen Bereichen die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Rahmen von Einzel- und Verbundprojekten der öffentlichen Hände, v.a. des Landes Rheinland-Pfalz, des Bundes und der EU, sowie der Industrie ausgedehnt.

Das IMM hat in 1998 Büro- und Lagerflächen in Mainz-Hechtsheim angemietet und in Zweibrücken eine Aussenstelle teilweise in Betrieb genommen, deren Ziel in der Erforschung und Entwicklung mikrotechnischer Produkte bis hin zur Serienreife besteht.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft wird weiterhin die Aquirierung von Drittmitteln, insbesondere solcher aus der Industrie, verfolgen und dabei auch die Bemühungen im internationalen Bereich, v.a. den USA, verstärken. Daneben werden weitere auf den Forschungs- und Entwicklungsergebnissen des IMM aufbauende Ausgründungen aus dem IMM angestrebt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr.-Ing. Ehrfeld, Ursula			
	Prof. Dr.-Ing. Ehrfeld, Wolfgang			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Mentges, Heinz- Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr. Loos, Michael	Vizepräsident	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	
	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH

Sitz: Kaiserslautern

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft sind grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der instrumentellen Oberflächen- und Schichtanalytik, einschließlich der Weitervermittlung bzw. Übertragung des entstandenen Wissens an interessierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Personen.

	DM	%
Nennkapital	450.000	
Land Rheinland-Pfalz	450.000	100,0

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	3.168.543	2.882.512
	Anlagevermögen	2.305.206	2.882.512
	Umlaufvermögen	863.337	832.919
	Rückstellungen	148.650	137.756
	Verbindlichkeiten	157.462	198.946
Aus der G & V	Umsatzerlöse	720.075	832.570
	Sonstige betriebliche Erträge	636.632	615.001
	Personalaufwand	803.254	906.728
	Abschreibungen	609.799	624.720
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	205.727	149.213
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 248.871	- 222.734
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	15
	Zuschüsse des Landes	602.300	399.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Aus dem Bereich der Serviceanalytik hat die Gesellschaft im Jahre 1998 mit einer Vielzahl nationaler und internationaler Unternehmen und Institutionen kooperiert. Die Einnahmen aus der reinen Serviceanalytik beliefen sich in 1999 auf rund 630 TDM (Vorjahr: 505 TDM). Daneben wurde ein Reihe von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von der Gesellschaft direkt oder in Zusammenarbeit mit der Universität Kaiserslautern bearbeitet. Für 1998 standen aus Forschungsvorhaben insgesamt Projektmittel in Höhe von rund 366 TDM zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat im übrigen an der Vorbereitung und Durchführung der 10. Arbeitstagung "Angewandte Oberflächenanalytik" (AOFA 10) mitgewirkt, die vom 6. bis 10. September 1998 an der Universität Kaiserslautern stattfand.

Weitere Entwicklungen

In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres hat sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erwartungsgemäß entwickelt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Oechsner, Hans			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Habelitz, Wolfgang	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	stellvertretender Vorsitzender
	Lütkefedder, Klaus	Baudirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Prof. Dr.-Ing. Warnecke, Günter	Präsident	Universität Kaiserslautern	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

Sitz: Kaiserslautern

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Universität Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	DM	%
Nennkapital	350.000	
Land Rheinland-Pfalz	350.000	100,0

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	3.883.652	4.121.820
	Anlagevermögen	1.115	1.157
	Umlaufvermögen	3.821.694	4.075.232
	Rückstellungen	299.300	313.700
	Verbindlichkeiten	952.932	485.599
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.348.131	2.031.277
	Sonstige betriebliche Erträge	7.688.905	7.255.240
	Personalaufwand	7.274.975	7.734.506
	Materialaufwand	161.784	226.962
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.671.869	1.371.171
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	78	83
	Zuschüsse des Landes	5.370.000	5.905.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Das Institut konnte die positive Entwicklung der Vorjahre auch im Jahre 1998 fortsetzen. Die bilateralen Industriekooperationen wurden weiter ausgebaut und erreichten vom Umfang her einen gegenüber 1997 deutlich höheren Wert. Hierbei spielen sowohl der verbesserte Bekanntheitsgrad des Instituts als auch die Konjunktur eine wesentliche Rolle.

Der aktuelle Personalstand weist zum 31. Dezember 1998 eine Gesamtzahl von 100 Mitarbeitern, davon 59 wissenschaftliche Mitarbeiter, aus. Hinzu kommen 76 wissenschaftliche Hilfskräfte (Landes- und Drittmittel eingeschlossen).

Weitere Entwicklungen

Ein wesentlicher Erfolg wurde durch die Beteiligung am neuen Luftfahrtforschungsprojekt der DASA erzielt. Die zukünftigen Forschungsoperationen werden sich damit für die nächsten vier Jahre zu einem stabilen und bemerkenswerten Faktor in den IVW-Aktivitäten herausbilden.

Im Hinblick auf den im nächsten Jahr beginnenden Eintritt in das 2. Jahrzehnt des Bestehens des Instituts ist eine Evaluation vorgesehen, die die Voraussetzungen für ein mögliches weiteres Wachstum des Instituts strategisch und finanziell absichern soll.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr.-Ing. Neitzel, Manfred			
Aufsichtsrat	Mentges, Heinz-Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	Vorsitzender
	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Habelitz, Wolfgang	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	
	Prof. Dr.-Ing. Warnecke, Günter	Präsident	Universität Kaiserslautern	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Technologiezentrum Koblenz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Koblenz GmbH

Sitz: Koblenz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Verfügung.

	DM	%
Nennkapital	1.150.000	
Land Rheinland-Pfalz	850.000	73,9
Stadt Koblenz	150.000	13,0
Landkreis Mayen-Koblenz	150.000	13,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
<p>Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Ziel ist hierbei, durch Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitender betriebswirtschaftlich-technischer Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.</p>	5.300	100	1,9

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.362.360	1.254.926
	Anlagevermögen	302.592	316.421
	Umlaufvermögen	1.054.324	934.185

	Kapitalrücklage	397.634	234.096
	Rückstellungen	381.016	40.400
	Verbindlichkeiten	65.440	63.145
Aus der G & V	Umsatzerlöse	427.849	519.586
	Personalaufwand	235.028	245.675
	Materialaufwand	23.652	24.972
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 234.096	1.381
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2
	Zuschüsse des Landes	397.634	173.028

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Insgesamt befanden sich zum Ende des Jahres 14 Gründerunternehmen im Technologiezentrum Koblenz und belegten dieses zu 86 %. Sie beschäftigten insgesamt zu diesem Zeitpunkt 68 Mitarbeiter. Mit vier weiteren Unternehmen bestanden Assoziierungsverträge, da eine Aufnahme in das Zentrum nicht möglich war.

Weitere Entwicklungen

Gegen Ende des Jahres 1999 bzw. im Verlaufe des Jahres 2000 wird die Generation von Gründerunternehmen das Technologiezentrum Koblenz verlassen. Hier gilt es, rechtzeitig geeignete Flächen zu entwickeln. Hierzu hat die Geschäftsführung Kontakt mit einem privaten Investor aufgenommen, der sich bereit erklärt hat, direkt neben dem Technologiezentrum einen Technologiepark zu errichten. Ziel für das Jahr 1999 ist, die Planungen soweit voran zu treiben, daß im Verlaufe des Jahres 2000 ein bezugsfertiges Gebäude entstehen kann.

Parallel dazu konzentrieren sich alle Anstrengungen im Jahr 1999 auf die Akquisition neuer, erfolgversprechender Gründerunternehmen für das Jahr 2000. Durch die Einstellung eines Mitarbeiters in Mainz kann die Beratungsdienstleistung weiter ausgebaut werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rochlus, Alfred			
Aufsichtsrat	Dr. Hielscher, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Schulte-Wissermann, Eberhard	Oberbürgermeister	Stadt Koblenz	stellvertretender Vorsitzender
	Berg-Winters, Albert	Landrat	Landkreis Mayen-Koblenz	

Göring, Dieter	Regierungs- angestellter	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen steht darüber hinaus eine moderne Kommunikations-Infrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	700.000	70,0
Stadt Ludwigshafen	300.000	30,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
<p>Heidelberg Innovation GmbH & Co. BioScience Venture KG Sitz: Heidelberg Gegenstand des Unternehmens ist die finanzielle Beteiligung an der Durchführung von Forschungsprojekten, der Neugründung von Unternehmen im Bereich der Biotechnologie und der Life Sciences, insbesondere in der Region Rhein-Neckar.</p>	22.930	100	0,4
<p>Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Ziel ist hierbei, durch die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitender betriebswirtschaftlich-technischer Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.</p>	5.300	100	1,9

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.701.319	1.906.046
	Anlagevermögen	1.155.228	1.168.131
	Umlaufvermögen	537.801	730.678
	Kapitalrücklage	202.421	435.814
	Rückstellungen	25.200	12.700
	Verbindlichkeiten	1.111.933	933.982
Aus der G & V	Umsatzerlöse	324.162	444.148
	Sonstige betrieblichen Erträge	20.654	171.775
	Personalaufwand	147.691	221.678
	Materialaufwand	102.553	100.768
	Abschreibungen	2.118	16.921
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	247.460	355.652
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	293.292	43.739
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 435.814	- 110.636
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2
	Zuschüsse des Landes	141.695	404.017

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Zum Ende des Geschäftsjahres 1998 befanden sich 16 Mieter im Technologiezentrum, die dieses voll auslasteten und u.a. zu einem erheblichen Anstieg der Mieterlöse und daraus folgend einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage gegenüber dem Vorjahr führten.

Weitere Entwicklungen

Gegenwärtig werden Anstrengungen unternommen, das Technologiezentrum Ludwigshafen kontinuierlich im Schwerpunkt Biotechnologie und Medizintechnik auszubauen. Die in 1998 vorgenommene Einstellung eines Projektleiters dient daneben auch dem Ziel, die Frequenz von Unternehmensgründungen weiter zu verstärken. Das Technologiezentrum ist auch im Geschäftsjahr 1999 annähernd voll belegt. Durch Unterstützung der Gesellschaft ist es gelungen, in unmittelbarer Nachbarschaft einen von einem Privatinvestor finanzierten Technopark zu realisieren, mit dessen Fertigstellung im Jahre 2000 gerechnet wird, der zur Entspannung der Raumsituation beitragen wird und Perspektiven für das Technologiezentrum hinsichtlich der Existenzgründungsberatung bieten dürfte.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schwarz, Gerd Viktor			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Zeiser, Wilhelm	Bürgermeister	Stadt Ludwigshafen	stellvertretender Vorsitzender
	Adam, Volker		Stadt Ludwigshafen	
	Göring, Dieter	Regierungs- angestellter	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Technologiezentrum Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Mainz GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	700.000	70,0
Stadt Mainz	150.000	15,0
Sparkasse Mainz	150.000	15,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
<p>Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Ziel ist hierbei, durch Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitender betriebswirtschaftlich-technischer Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.</p>	5.300	100	1,9

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	898.902	899.762
	Anlagevermögen	149.551	139.897
	Umlaufvermögen	741.351	751.865

	Kapitalrücklage	157.452	140.677
	Rückstellungen	21.400	26.600
	Verbindlichkeiten	18.180	34.229
Aus der G & V	Umsatzerlöse	334.809	361.674
	Personalaufwand	147.600	167.133
	Materialaufwand	69.253	70.808
	Abschreibungen	20.785	24.114
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 140.677	- 161.067
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	3
	Zuschüsse des Landes	128.116	198.574

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Insgesamt befanden sich zum Ende des Jahres 1998 acht Unternehmen im Technologiezentrum Mainz und belegten dieses zu 100 %. Sie beschäftigten zu diesem Zeitpunkt insgesamt 78 Mitarbeiter. Mit neun weiteren Unternehmen bestanden Assoziierungsverträge, da eine Aufnahme in das Zentrum nicht möglich war.

Weitere Entwicklungen

Die gute Nachfrage von potentiellen Existenzgründern und die Vermietung eines mittlerweile erheblichen Teils der Mietflächen an ein sich sehr erfreulich entwickelndes Gründerunternehmen führen zu einem Raumbedarf, der am derzeitigen Standort auf absehbare Zeit nicht befriedigt werden kann. Ziel im kommenden Geschäftsjahr ist deshalb, die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines neuen Technologie- und Gründerzentrums mit entsprechendem Raumangebot an einem hierfür ausgezeichnet geeigneten Standort nach Möglichkeit in unmittelbarer Nähe zu den Hochschulen zu schaffen.

Durch die in 1998 erfolgte Einstellung eines entsprechenden Mitarbeiters kann der Bereich Beratungsleistungen weiter ausgebaut werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rochlus, Alfred			
Aufsichtsrat	Dr. Hielscher, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Stadt Mainz	Vorsitzender
	Dr. Kalleicher, Dorothea	Wirtschaftsreferentin		stellvertretende Vorsitzende
	Göring, Dieter	Regierungsangestellter	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Lucht, Hans-Clemens	Vorstandsvorsitzender	Sparkasse Mainz
Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Technologiezentrum Trier GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Trier GmbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen.

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	850.000	85,0
Stadt Trier	150.000	15,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
<p>Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Ziel ist hierbei, durch die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitender betriebswirtschaftlich-technischer Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.</p>	5.300	100	1,9

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	921.392	862.027
	Anlagevermögen	125.257	615.166
	Umlaufvermögen	787.438	238.014
	Kapitalrücklage	146.834	191.999
	Rückstellungen	12.826	11.100

	Verbindlichkeiten	100.566	38.825
Aus der G & V	Umsatzerlöse	282.370	315.848
	Sonstige betrieblichen Erträge	117.872	15.249
	Personalaufwand	123.097	152.435
	Materialaufwand	48.471	51.714
	Abschreibungen	7.194	27.075
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	428.050	310.397
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 191.999	- 187.898
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	3
	Zuschüsse des Landes	264.389	145.617

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Wenngleich im Berichtsjahr die Erträge, insbesondere die Mieterlöse leicht angestiegen sind und der Verlust gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert werden konnte, waren Belegungssituation und Jahresergebnis nicht befriedigend.

Zur Verbesserung der Existenzgründungsquote und des Marketings wurde in 1998 eine Projektleiterin eingestellt.

Weitere Entwicklungen

Gegenwärtig hat sich die Belegungssituation des Technologiezentrums mit einer Auslastung von annähernd 100 % deutlich verbessert, so dass der Jahresfehlbetrag voraussichtlich geringer als im Vorjahr ausfallen wird. Im Zusammenhang mit der von der Stadt Trier vorgesehenen Errichtung eines Wissenschaftsparks in Trier hat die Gesellschaft eine Koordinierungsaufgabe übernommen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schwarz, Gerd Viktor			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Neuhaus, Norbert	Beigeordneter	Stadt Trier	stellvertretender Vorsitzender
	Lütkefedder, Klaus	Baudirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten			
--	--	--	--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

ttt Technologie Transfer Trier GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: ttt Technologie Transfer Trier GmbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

Erbringung von Dienstleistungen (Beratung, Schulung, Softwareentwicklung) sowie die Informationsbeschaffung, -auswertung und Vermittlung an Industrie-, Handels-, Handwerks-, Dienstleistungsbetriebe, Verwaltungen und öffentliche Behörden sowie die Förderung der Anwendung neuer Informations- und Kommunikationstechniken;

Aufbau und Betrieb von elektronischen Onlinesystemen, Erstellung, Aufbereitung, Pflege von Multimedia-daten.

	DM	%
Nennkapital	550.000	
Land Rheinland-Pfalz	300.000	54,5
Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz e.V.	200.000	36,4
Sonstige	50.000	9,1

Unternehmensdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	2.664.458	2.449.888
	Anlagevermögen	1.097.799	1.164.719
	Umlaufvermögen	1.547.836	1.266.314
	Kapitalrücklage	100.000	100.000
	Rückstellungen	185.618	244.500
	Verbindlichkeiten	1.285.378	1.315.150
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.769.670	3.755.369
	Personalaufwand	3.151.585	3.633.965
	Materialaufwand	420.707	873.125
	Abschreibungen	338.284	372.235
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	-214.634	- 522.157
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	38	50
	Zuschüsse des Landes	1.878.475	1.144.894

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Der hohe Jahresfehlbetrag des Jahres 1998 ist im wesentlichen durch eine hohe Personalfuktuation im Bereich wichtiger Know-How-Träger bedingt, was zu erheblichen Ertragseinbrüchen führte, da die Einstellung neuer Mitarbeiter wegen des geringen qualifizierten Personalangebots auf diesem Feld nur zeitversetzt erfolgen konnte, zudem zur Erfüllung laufender Kundenaufträge auch teure externe Kräfte eingekauft werden mussten, so dass im Endergebnis eine kostendeckende Leistungserbringung nicht möglich war.

Weitere Entwicklungen

Im Geschäftsjahr 1999 wurde zur Vermeidung von Engpässen gezielt berufserfahrenes Personal in schwach besetzten Geschäftsfeldern eingestellt. Daneben wird für Führungspersonal eine Mitarbeiterbeteiligung an der Gesellschaft angestrebt. Gleichzeitig wird eine Geschäftsfeldanalyse zur Verbesserung der Ertragsituation vorgenommen.

Für das Geschäftsjahr 1999 wird mit einer kontinuierlichen Ergebnisentwicklung gerechnet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Maxheim, Ralf			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Görisch, Ernst-Walter	Stellvertretender Vorsitzender	Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz	
	Dr. Müller, Ulrich	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Neuhaus, Norbert	Beigeordneter	Stadt Trier	
	Seefeldt, Manfred	1. Vorsitzender	Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

5. *Kreditinstitute*

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB)	78
---	----

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Gesellschaft unterstützt das Land Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik.
2. Gesellschaftszweck ist insbesondere
 - 2.1 die Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Erfüllung von Förderaufgaben, insbesondere bei der Ausführung der jeweils gültigen Förderprogramme der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Rheinland-Pfalz und der Europäischen Gemeinschaft,
 - 2.2 die wirtschaftliche Aufwertung und Stabilisierung strukturschwacher Räume,
 - 2.3 die Gewährung von Darlehen im Bankverfahren und bankübliche Refinanzierung,
 - 2.4 die Geschäftsbesorgung für Kreditgarantiegemeinschaften, deren Geschäftstätigkeit in Rheinland-Pfalz liegt,
 - 2.5 die Geschäftsbesorgung für die Mittelständische Beteiligungs- und Wagnisfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (MBW) in Mainz,
 - 2.6 die geschäftsmäßige Verwaltung der in der Gesellschaft eingerichteten Sondervermögen für Kreditbürgschaften und Beteiligungsgarantien,
 - 2.7 die geschäftsmäßige Verwaltung von Landesbürgschaften und –garantien,
 - 2.8 das Garantiegeschäft nach § 1 Abs. 1 Nr. 8 KWG,
 - 2.9 die Standortwerbung und Akquisition, die Vorbereitung und Unterstützung von Ansiedlungen wirtschaftlicher Unternehmungen sowie die Projektentwicklung und das Projektmanagement mit dem Ziel der Hebung der Wirtschaftskraft und der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in Rheinland-Pfalz.

	DM	%
Nennkapital	350.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	350.000.000	100,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Beteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Mainz Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapital an mittelständische Unternehmen in Rheinland-Pfalz zur Finanzierung von innovativen oder besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben. Ziel ist hierbei die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis dieser Unternehmen und ihre Unterstützung durch begleitende betriebswirtschaftliche Beratung.	2.500	1.900	76,0

IMG Innovations-Management GmbH Sitz: Mainz siehe unmittelbare Beteiligung des Landes	300	100	33,3
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel der Schaffung nachhaltig wettbewerbsfähiger selbständiger Existenzen im Rahmen der öffentlichen Förderkonzeption.	5.750	1.500	26,1
MPG Messe Pirmasens GmbH Sitz: Pirmasens Betrieb des Messegeländes in Pirmasens sowie die Organisation und Abwicklung von Internationalen und regionalen Messen, Ausstellungen, Kongressen, Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen nach marktwirtschaftlichen und wettbewerblichen Gesichtspunkten.	8.550	2.850	33,3
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Zweck der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Errichtung von Gebäuden sowie die Verwaltung und Verpachtung dieses Grundbesitzes ist.	2.000	2.000	100,0
Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler Sitz: Bonn	500	25	5,0
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT) Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel, durch die Verbreitung der Eigenkapitalbasis und begleitende wirtschaftliche Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.	5.300	3.000	56,6

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.709.862.201	1.905.647.295
	Forderungen an Kreditinstitute	1.320.136.205	1.478.381.563

	Forderungen an Kunden	18.119.254	24.215.185
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	356.924.271	325.732.533
	Beteiligungen	1.725.000	4.825.000
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.278.164.137	1.356.164.405
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.672.633	32.929.533
	Eigenkapital	389.828.781	444.416.180
Aus der G & V	Zinserträge	111.082.545	123.806.575
	Zinsaufwendungen	84.715.624	96.006.635
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	20.032.013	18.635.202
	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	7.105.448	7.011.403
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	7.100.000	7.010.000
	Bilanzgewinn / -verlust	7.100.000	7.000.000
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	120	131

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Das Land Rheinland-Pfalz hat am 28.09.1993 die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH als zentrales Institut für die Aufgaben der unternehmensbezogenen Wirtschaftsförderung im Land Rheinland-Pfalz gegründet. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit am 01.01.1994 hat sich die ISB mittlerweile als zentrales Wirtschaftsförderungsinstitut des Landes etabliert und ihr Geschäftsvolumen in 1998 auf rund 3,1 Mrd. DM ausgeweitet. Ein Konzernabschluss wurde bisher nicht erstellt.

Die Anzahl der bewilligten Förderprojekte liegt mit 3001 (ohne Bürgschaften und Garantien) bedingt durch die neu aufgenommenen Ausbildungsprogramme zahlenmäßig deutlich über dem Vorjahr. Das Zuschussvolumen wurde gegenüber dem Vorjahr zurückgefahren, das bewilligte Darlehensvolumen stieg von 127 Mio. DM auf 200 Mio. DM. Im Bürgschaftsbereich bewegten sich die Bewilligungen mit 356 weiterhin auf hohem Niveau.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben wurden von der ISB im Jahr 1998 zwei neue Beteiligungen an der Messe Pirmasens GmbH und der FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Beteiligungsgesellschaft mbH eingegangen. Insbesondere mit der letztgenannten Gesellschaft verfügt die ISB zusammen mit der Wagnisfinanzierungsgesellschaft über zwei schlagkräftige Instrumente zur Deckung des gestiegenen Venture-Capital-Bedarfs.

Das Eigenkapital stieg in 1998 von rund 390 Mio. DM auf rund 444 Mio. DM, im Wesentlichen bedingt durch die Zuführung zweckgebundener Mittel durch das Land Rheinland-Pfalz. Der Jahresüberschuss von rund 7 Mio. DM bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Am Jahresende waren neben den beiden Geschäftsführern 132 Mitarbeiter beschäftigt.

Weitere Entwicklungen

Wie bereits in den vergangenen Geschäftsjahren wird der Geschäftsverlauf von der gesamtwirtschaftlichen Situation geprägt. Mit einer nennenswerten Zunahme der Nachfrage in den klassischen Bereichen der Wirtschaftsförderung wird derzeit nicht gerechnet, wobei der Bereich der Wagnisfinanzierung hierbei eine Ausnahme darstellt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hoppenheit, Ulrich			
	Metternich, Hans-Joachim			
Aufsichtsrat	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Hielscher, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Kocks, Hans-Herrmann	Hauptgeschäftsführer	Handwerkskammer Trier	
	Dr. Kuchenbecker, Karl-Geert	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Langen, Jochen	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Podzun, Hans-Jürgen	Hauptgeschäftsführer	Industrie- und Handelskammer Koblenz	
	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	2.000,-- DM	200,-- DM

* * *

6. Medien/Theater

LUMEDIA Grundbesitz-Verwaltungs GmbH	83
Staatstheater Mainz GmbH	85

LUMEDIA Grundbesitz-Verwaltungs GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: LUMEDIA Grundbesitz-Verwaltungs GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, die An- und Vermietung und die Verwaltung von Immobilien, vorwiegend solcher, die Veranstalter von Hörfunk- und Fernsehprogrammen zur Nutzung überlassen werden.

	DM	%
Nennkapital	240.000	
Land Rheinland-Pfalz	80.000	33,3
Stadt Ludwigshafen	80.000	33,3
Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter	80.000	33,3

Unternehmensdaten

	1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	29.060.279	19.115.874
Anlagevermögen	27.150.873	17.702.018
Umlaufvermögen	1.848.082	1.376.633
Bilanzverlust	---	- 852
Rückstellungen	196.974	40.000
Verbindlichkeiten	15.762.178	16.289.829
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	2.019.865	1.756.476
Personalaufwand	22.625	32.203
Abschreibungen	767.192	773.995
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	601.744	587.756
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	977.741	907.986
Ausserplanmässige Abschreibung der Sachanlagen	0	9.795.664
Kapitalherabsetzung und Verrechnungen mit Rücklagen und Verlustvorträgen	0	10.253.947

	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 269.503	- 10.254.799
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0
	Zuschüsse des Landes	350.000	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Im Jahr 1998 wurde der 3. Bauabschnitt des Umbaus Altbau begonnen und zum größten Teil fertiggestellt. Mit dem Umbau wurden die letzten Technikräume der ehemaligen AKK-Sendezentrale für eine Büronutzung umgestaltet. Die ersten Mieter sind Anfang 1999 eingezogen.

Nach der endgültigen Aufgabe der Funktion als Sendezentrale wurde das gesamte Anwesen an der Turmstrasse neu bewertet. Hierdurch ergab sich die Notwendigkeit einer Sonderabschreibung (Teilwertabschreibung) um rd. 9,8 Mio. DM. Als Reaktion hierauf wurde das gezeichnete Kapital nach der Verrechnung der Kapitalrücklage (3,8 Mio. DM) auf 0,24 Mio DM herabgesetzt.

Weitere Entwicklungen

Mit dem Um- und Ausbau ehemaliger Studioräume für SWR und RNF wird der Umbau des Altbaus Mitte 1999 abgeschlossen. Die neu geschaffenen Räume sind bereits vermietet. Das Ergebnis 1999 dürfte aufgrund der verringerten Abschreibungsbasis deutlich besser ausfallen als in den Vorjahren.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Weber, Knut			

* * *

Staatstheater Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatstheater Mainz GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist ein Mehrsparten-Theater (Musiktheater, Ballett, Schauspiel mit Kinder- und Jugendtheater, Orchester einschließlich Konzertwesen).

	DM	%
Nennkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	50.000	50,0
Stadt Mainz	50.000	50,0

Unternehmensdaten

		1996/1997	1997/1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	4.338.780	8.570.912
	Anlagevermögen		
	Umlaufvermögen	3.310.570	7.478.605
	Rückstellungen	2.658.200	4.507.000
	Verbindlichkeiten	956.284	3.606.277
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.796.554	4.419.547
	Sonstige betrieblichen Erträge	34.307.159	40.006.912
	Personalaufwand	32.016.541	35.342.353
	Materialaufwand	1.816.103	2.019.646
	Abschreibungen	451.556	459.029
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	4.199.059	7.013.274
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 752.096	- 268.634
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	342	367
	Zuschüsse des Landes	18.093.500	19.696.216

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1997/1998

Die Anzahl der Aufführungen und Vorstellungen konnte insbesondere durch die Inbetriebnahme des Kleinen Hauses im Oktober 1997 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Diese Spielstätte wurde vom Publikum akzeptiert und sofort als Hauptspielort der Sparte Schauspiel des Staatstheaters angenommen.

Durch diesen positiven Verlauf des Geschäftsjahres 1997/1998 konnte der Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr erheblich reduziert werden.

Beginnend im Frühjahr 1998 und abgeschlossen im Sommer 1998 wurde das Große Haus am Gutenbergplatz für die Baumaßnahmen geräumt. Die Ersatzspielstätte, die Phönixhalle in Mainz-Mombach, wurde im Oktober 1998 eröffnet.

Weitere Entwicklungen

Die Einnahmen aus dem freien Verkauf für die Vorstellungen in der Ersatzspielstätte Phönixhalle haben sich im Geschäftsjahr 1998/1999 bisher eher verhalten entwickelt. Durch die positive Entwicklung im Kleinen Haus und den Nebenspielstätten konnte dies zum Teil kompensiert werden. Die Geschäftsführung rechnet dennoch mit einem leicht positiven Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 1998/1999.

Zu Beginn der Spielzeit 1999/2000 nimmt der neue Intendant, Herr Georges Delnon, seine Tätigkeit im Staatstheater Mainz auf.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Brenner, Peter	Intendant		
	Dünnwald, Lutz Uwe	Kaufmännischer Direktor		
Aufsichtsrat	Dr. Götte, Rose	Staatsministerin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	Vorsitzende
	Beutel, Jens	Oberbürgermeister	Stadt Mainz	stellvertretender Vorsitzender
	Bender, Reinhard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Dr. Hofmann, Josef	Stadtrat		
	Dr. Keim, Anton M.	Kulturdezernent a.D.		
	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	
	Beck, Günter	Stadtrat		Beratendes Mitglied
	Friderichs, Erika	Stadträtin		Beratendes Mitglied
Prantl, Karl-Heinz	Betriebsrats- vorsitzender		Beratendes Mitglied	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	100,-- DM

* * *

7. Ökologie

Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH	89
UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH	92

Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH

Sitz: Birkenfeld

Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Entwicklung eines Konzeptes für die Einrichtung von Industrie- und Gewerbeparks (Ökomarks) in verschiedenen Gemeinden des Landkreises Birkenfeld, in dem Unternehmen der Entsorgungs- und Umwelttechnik, der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und -weiterverarbeitung (Recycling) sowie entsprechende Serviceeinrichtungen und sonstige Unternehmen angesiedelt werden sollen, die das Konzept unter ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Synergieeffekten ergänzen;
2. Die Abstimmung des Konzepts und die Zusammenarbeit zur Realisierung des Konzepts mit allen Behörden und Institutionen des Landes und den Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Europäischen Union;
3. Die Umsetzung des Konzepts in die Realität und die Durchführung aller zu diesem Zweck geeigneten Schritte zur Ansiedlung geeigneter Unternehmen, wie zum Beispiel:
 - das Hinwirken auf die Lösung landesplanerischer und verkehrsplanerischer Grundsatzfragen, die für das Konzept relevant sind;
 - die Durchführung von Werbe- und Public-Relations-Maßnahmen zur Bekanntmachung des Konzepts bei Öffentlichkeit und interessierten Unternehmen;
 - das Hinwirken auf die Bereitstellung ausreichenden Industrie- und Gewerbegebietes durch Land, Bund, Gebietskörperschaften und Dritte an Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen; dazu soll die Gesellschaft ein professionelles und international ausgerichtetes Marketing-Konzept erarbeiten und betreiben;
 - die Beratung und Unterstützung ansiedlungswilliger Unternehmen und sonstiger Institutionen im Bereich Forschung und Entwicklung, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen, in allen relevanten Fragen, die mit ihrer Standortwahl und Ansiedlung im Ökomark zusammenhängen, z.B. Fördermittel usw.;
 - die Förderung der Ansiedlung junger Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen;
4. Die Initiierung und Förderung der technologischen Zusammenarbeit der angesiedelten Unternehmen und Institutionen untereinander sowie im Verbund mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (Fachhochschulen, Universitäten, usw.), insbesondere die Konzeptentwicklung für ein Institut für kybernetische Abfallwirtschaft;
5. Die Einrichtung und Unterhaltung geeigneter Maßnahmen zur ökologischen Überwachung des Gewerbeparks und der dort angesiedelten Unternehmen.

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	500.000	50,0
Landkreis Birkenfeld	500.000	50,0

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	842.520	656.401
	Anlagevermögen	9.084	5.015
	Umlaufvermögen	833.436	651.386
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-143.955	-54.542
	Kapitalrücklage	300.000	300.000
	Rückstellungen	18.500	18.300
	Verbindlichkeiten	150.177	18.800
Aus der G & V	Umsatzerlöse	15.000	57.819
	Sonstige betrieblichen Erträge	319.064	339.042
	Personalaufwand	179.106	182.836
	Abschreibungen	6.433	4.069
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	295.544	269.958
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 143.955	- 54.542
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4
	Zuschüsse des Landes	580.900	286.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr weitere Ansiedlungserfolge verzeichnen können bzw. aktiv zur Bestandspflege beigetragen. Ferner wurde die Zusammenarbeit mit der Umwelt Campus Birkenfeld GmbH und der BIG-Transfer mbH intensiviert. Das Konzept des Ökoparks konnte durch Veranstaltungen, der Teilnahme an mehreren Messen und vielen Einzelgesprächen einem weit über das regionale Einzugsgebiet hinausgehenden Firmenkreis bekannt gemacht werden.

Weitere Entwicklungen

Weil die zur Vermarktung zur Verfügung stehenden Grundstücksflächen zunehmend knapper werden, ist die ÖPEM GmbH im Zweckverband "Heide-Westrich" vertreten, der die Baureifmachung dieses Gebietes betreibt. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit der UCB GmbH weiter zu intensivieren, um ggfls. auch spätere Existenzgründer mit ihren Betriebsstätten in das Ökoparkgelände integrieren zu können.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Weber, Uwe			
Aufsichtsrat	Dr. Hielscher, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Hey, Wolfgang	Landrat	Landkreis Birkenfeld	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt und Forsten	
	Menebröcker, Bernhard		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Noß, Hans-Jürgen		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Pees, Volkmar		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Rickes, Klaus		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Schneider, Hans-Georg	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Theilen, Ernst	Staatssekretär	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Zerlin, Dirk	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH

Sitz: Hoppstädten-Weiersbach

Gegenstand des Unternehmens:

1. Planung, Errichtung, Betrieb, Management, Vermarktung und Weiterentwicklung des Umwelt-Campus Birkenfeld, bestehend aus einem Technologie- und Gründerzentrum sowie einem Weiterbildungszentrum;
2. Verzahnung und Koordination aller Aufgabenbereiche des Umwelt-Campus Birkenfeld, insbesondere für den Bereich des Fachhochschulstandortes;
3. Erwerb der Liegenschaften des ehemaligen Geländes US-Hospital Neubrücke, insbesondere des nicht von der Fachhochschule genutzten Geländes zwecks Durchführung der Erschließungs- und Entwicklungsaufgaben;
4. Bereitstellung von administrativen, organisatorischen Dienstleistungen für den geplanten Fachhochschulstandort Birkenfeld;
5. Gründung und Betrieb des geplanten Technologie- und Gründerzentrums, des Weiterbildungszentrums sowie Bau und Betrieb von Studierendenwohnungen und zukünftige Vermarktung der Housing, einschließlich der erforderlichen Liegenschaftsverwaltung, eines Zentrums für alternative Technologie als Freizeitpark;
6. Aufbau und Förderung der sozialen Campus-Struktur.

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	510.000	51,0
Rhein-Pfalz Wohnen GmbH	239.000	23,9
Verbandsgemeinde Birkenfeld	167.000	16,7
Landkreis Birkenfeld	84.000	8,4

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	11.467.250	15.039.370
	Anlagevermögen	9.320.841	12.063.317
	Umlaufvermögen	2.065.316	2.942.541
	Kapitalrücklage	0	317.428
	Rückstellungen	188.127	200.127

	Verbindlichkeiten	5.958.408	7.626.453
Aus der G & V	Umsatzerlöse	170.973	708.685
	Sonstige betrieblichen Erträge	784.426	1.681.764
	Personalaufwand	137.719	355.972
	Abschreibungen	902.270	539.039
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	608.315	1.144.575
	Aufwendungen für Zinsen	216.414	325.965
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 883.889	48.349
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	6
	Zuschüsse des Landes	3.809.215	2.204.074

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Im Zuge der im Vergleich zum Vorjahr stark ausgeweiteten Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde eine Versorgungseinrichtung erweitert, ein Studierendenwohnheim neu errichtet, die Planungen für einen Innovations- und Gründerpark weiterbetrieben und verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen organisiert und durchgeführt.

Das Gesamtprojekt Umwelt-Campus Birkenfeld wurde als registriertes EXPO-2000 Projekt anerkannt. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens hat sich im Geschäftsjahr 1998 stabilisiert.

Weitere Entwicklungen

Im Geschäftsjahr 1999 sind unter anderem folgende Projekte geplant:

- Weiterer Neubau von Studierendenwohnheimen.
- Erstellung und Inbetriebnahme eines Innovations- und Gründerparks.
- Umbau eines vorhandenen Gebäudes zum Treffpunkt für Studierende.

Die Gesellschaft ist weiterhin darauf angewiesen, dass sie wie bisher in gleicher oder ähnlicher Weise durch Zuschüsse finanziert wird.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Eulenstein, Michael			
	Dr. Wagner, Dirk			
Aufsichtsrat	Dr. Theilen, Ernst	Staatssekretär	Ministerium des Inneren und für Sport	Vorsitzender

Hey, Wolfgang	Landrat	Landkreis Birkenfeld	stellvertretender Vorsitzender
Dreier, Manfred	Verbands- bürgermeister	Verbandsgemeinde Birkenfeld	
Hampel, Michael		Rhein-Pfalz Wohnen GmbH	
Hiller, Jürgen	Leitender Ministerialrat	Ministerium des Inneren und für Sport	
Prof. Dr. Köhler, Hanns		FH Umwelt-Campus Birkenfeld	
Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
Meiborg, Arnold	Bürgermeister	Gemeinde Hoppstädten- Weiersbach	
Schwamm, Friedhelm	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	
Toman, Fred-Dieter		Rhein-Pfalz Wohnen GmbH	
Zerlin, Dirk	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

8. Staats- und Heilbäder

Staatsbad Bad Bergzabern GmbH	96
Staatsbad Bad Bertrich GmbH	98
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH	100
Staatsbad Bad Ems GmbH	103

Staatsbad Bad Bergzabern GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Bergzabern GmbH

Sitz: Bad Bergzabern

Gegenstand des Unternehmens:

Errichtung und Betrieb eines Kurhauses, Abgabe von Kurmitteln sowie Bereitstellung sonstiger Kureinrichtungen.

	DM	%
Nennkapital	650.000	
Land Rheinland-Pfalz	347.000	53,4
Landkreis Südliche Weinstrasse	151.500	23,3
Stadt Bad Bergzabern	151.500	23,3

Unternehmensdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	10.404.398	9.794.494
	Anlagevermögen	9.767.229	9.203.729
	Umlaufvermögen	601.872	587.305
	Kapitalrücklage	8.392.061	7.649.824
	Rückstellungen	116.841	138.956
	Verbindlichkeiten	2.326.628	2.094.218
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.285.749	2.502.527
	Sonstige betrieblichen Erträge	151.260	81.874
	Personalaufwand	1.163.700	1.121.923
	Materialaufwand	1.022.665	1.073.883
	Abschreibungen	718.700	729.713
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	555.311	376.916
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 1.081.131	- 738.503
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	21	23

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Der Geschäftsverlauf der Jahre 1997 und 1998 war geprägt durch die restriktiven Maßnahmen im Bereich des Gesundheitswesens. Nachdem die abgegebenen Kurmittel 1997 um mehr als ein Drittel zurückgingen, konnte 1998 eine Steigerung um 15 % erzielt werden. Dies ist aber weithin nicht ausreichend, die Kostenstellen Thermalbad und Kurmittelabteilung kostendeckend betreiben zu können. Erschwerend kommt hinzu, dass seitens der gesetzlichen Krankenkassen keine kostendeckende Preise gezahlt werden.

Im Rahmen der Kooperation mit den kommunalen Mitgesellschafter konnte vereinbart werden, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft durch die Stadtwerke Bad Bergzabern wahrgenommen wird. Dieser, ab dem 01.01.1998 gültige Kooperations- und Geschäftsführungsvertrag führte auch zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses.

Die Vermögenslage und die Liquidität der Gesellschaft ist zufriedenstellend.

Weitere Entwicklungen

Das wirtschaftliche Ergebnis wird von den Veränderungen der Gesundheitspolitik abhängig sein. Welche Auswirkungen dies im Einzelnen zeigt, kann nicht prognostiziert werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:
--

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bicking, Jürgen			
Aufsichtsrat	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Riedmaier, Theresia	Landrätin	Landkreis Südliche Weinstraße	stellvertretende Vorsitzende
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wagner, Rudolf	Stadtbürgermeister	Stadt Bad Bergzabern	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Staatsbad Bad Bertrich GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Bertrich GmbH

Sitz: Bad Bertrich

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Mineralbades und Förderung des Kur - und Fremdenverkehrs.

	DM	%
Nennkapital	3.900.000	
Land Rheinland-Pfalz	3.420.000	87,7
Gemeinde Bad Bertrich	480.000	12,3

Unternehmensdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	11.385.675	10.541.685
	Anlagevermögen	10.744.575	9.642.678
	Umlaufvermögen	639.369	896.140
	Kapitalrücklage	7.681.507	9.786.507
	Rückstellungen	157.700	180.970
	Verbindlichkeiten	3.753.432	3.159.841
Aus der G & V	Umsatzerlöse	4.060.365	4.533.192
	Sonstige betrieblichen Erträge	489.648	449.727
	Personalaufwand	3.386.960	3.243.501
	Materialaufwand	1.062.903	1.108.051
	Abschreibungen	627.297	729.414
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	1.902.966	2.301.053
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 2.490.165	- 2.435.684
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	55	59
	Zuschüsse des Landes	1.950.000	2.105.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1999

Die Ertragsentwicklung gestaltete sich in 1998 besser als das Plansoll.

Weitere Entwicklungen

Für 1999 ist die Ertragsentwicklung im Kurmittelsektor, aufgrund der globalen Budgetierung der Ärzte schwer einschätzbar. Nach dem Wirtschaftsplan wird durch die Geschäftsführung für 1999 dennoch eine Verlustverbesserung auf 1499 TDM angestrebt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung				
Aufsichtsrat	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Fresenius, Werner	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
	Lumm, Albert	Ortsbürgermeister	Gemeinde Bad Bertrich	
	Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Schmid, Jakob	Ltd. Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Staatsbad Bad Dürkheim GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Dürkheim GmbH

Sitz: Bad Dürkheim

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Mineralheilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs.

	DM	%
Nennkapital	9.800.000	
Land Rheinland-Pfalz	5.000.000	51,0
Landkreis Bad Dürkheim	2.400.000	24,5
Stadt Bad Dürkheim	2.400.000	24,5

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
AKB Allgemeine Kurmittelzentrum- Betriebsgesellschaft mbH Sitz: Bad Dürkheim Errichtung und Betrieb von Kurmittelzentren	50	25,3	50,6

Unternehmensdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	34.298.204	35.312.033
	Anlagevermögen	30.772.286	28.693.350
	Umlaufvermögen	3.484.405	6.568.299
	Kapitalrücklage	25.228.885	25.228.885
	Rückstellungen	492.624	1.785.681
	Verbindlichkeiten	397.062	629.866
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.618.782	3.719.160
	Sonstige betrieblichen Erträge	4.437.202	5.147.928

	Personalaufwand	2.289.163	2.373.319
	Materialaufwand	1.470.420	1.340.566
	Abschreibungen	1.734.719	2.261.387
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	1.476.436	3.935.949
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	860.618	- 512.031
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	40	39
	Zuschüsse des Landes	0	674.173

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Auch bei der Staatsbad Bad Dürkheim GmbH hat die Gesundheitsreform zu deutlichen Rückgängen bei den abgegebenen Kurmitteln geführt. Der massive Einbruch in 1997 von ca. 20.000 Anwendungen konnte in 1998 im wesentlichen wieder ausgeglichen werden. Dennoch ist die Ertragslage in diesem Unternehmensbereich unbefriedigend, da keine kostendeckende Preise von den gesetzlichen Krankenkassen gezahlt werden. Die Konzeption der Gesellschaft ist darauf gerichtet, mit zeitgemäßen Einrichtungen und Angeboten neue Gäste zu gewinnen.. Das Jahresergebnis 1998 wurde durch die Renovierung der Kurmittelabteilung für mehr als 2 Mio. DM wesentlich beeinflusst. Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge zeigt die Beteiligung der Gesellschaft an dem Aufkommen der Spielbankabgabe.

Die Vermögenslage sowie die Liquidität der Gesellschaft ist gut. Der in 1998 gewährte Zuschuß des Landes diente der Finanzierung des Wiederaufbaus des Gradierbaus.

Weitere Entwicklungen

Durch konsequente Anpassung des Kurangebotes an den veränderten Bedarf soll die weitere Entwicklung der Gesellschaft positiv gestaltet werden. Zur Steigerung der Attraktivität der Einrichtung ist die Sanierung des Thermalbadbereiches vorgesehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Herwig, Uta			
Aufsichtsrat	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Kalbfuß, Georg	Landrat	Landkreis Bad Dürkheim	
	Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Sülzle, Horst	Bürgermeister	Stadt Bad Dürkheim	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten			
--	--	--	--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Staatsbad Bad Ems GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Ems GmbH

Sitz: Bad Ems

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb eines Mineral-Heilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs einschließlich der Errichtung und des Betriebes der hierfür notwendigen Einrichtungen.

	DM	%
Nennkapital	22.200.000	
Land Rheinland-Pfalz	19.350.000	87,2
Stadt Bad Ems	2.850.000	12,8

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH Sitz: Bad Ems Zweck des Unternehmens ist der Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung einer Standseilbahn in Bad Ems von der Römerstraße zum Kurgebiet II.	300	300	100,0
Staatsbad Bad Ems GmbH & Co. Thermalwasserversorgung-KG Sitz: Bad Ems	500	255	51,0

Unternehmensdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	47.808.026	44.658.735
	Anlagevermögen	44.443.694	34.824.767
	Umlaufvermögen	2.963.901	9.831.791
	Kapitalrücklage	13.237.518	31.513.536
	Rückstellungen	978.544	512.534
	Verbindlichkeiten	25.433.076	37.693.730

Aus der G & V	Umsatzerlöse	22.895.428	20.218.457
	Sonstige betrieblichen Erträge	2.378.249	6.928.382
	Personalaufwand	20.983.389	16.042.260
	Materialaufwand	5.047.982	4.249.488
	Abschreibungen	3.650.738	3.425.350
	Aufwendungen für Mieten	6.518.445	6.701.984
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	2.937.087	3.263.663
	Ausserordentliche Aufwendungen	0	27.979.519
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 15.374.455	- 36.035.144
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	324	263
	Zuschüsse des Landes	7.100.000	12.354.373

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die einschneidenden Markt- und Rahmenveränderungen durch die Auswirkungen der 3. Stufe der Gesundheitsreform haben die Situation der Staatsbad Bad Ems GmbH mit ihren Geschäftsbereichen Kur-, Bade- und Klinikbetrieb auch im Jahr 1998 nachhaltig beeinflusst. In 1998 beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – 7,85 Mio. DM. Der Jahresfehlbetrag von 36 Mio. DM ist verursacht durch ausserordentliche Aufwendungen in Höhe von 27,9 Mio. DM.

Wesentliche Verlustpositionen sind:

- die Abfindung an den Eigentümer der Dryander-Klinik im Zusammenhang mit der Aufhebung des Mietvertrages in Höhe von 22,25 Mio. DM (verteilt auf weitere Jahre);
- die Abschreibung des Substanzwerts des Kurhotels und der ehemaligen Pastillenfabrik in Höhe von 4,795 Mio. DM. Verkaufsbemühungen führten zu der Erkenntnis, dass ein Veräusserungserlös für die Liegenschaft kaum erzielbar sein wird, sowie
- die Abwertungen von Beteiligungen in Höhe von 500 TDM.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft wird sich in den folgenden Jahren darauf konzentrieren, die Angebotsinhalte der Kur zu verbessern, neue Angebote zu entwickeln und am Markt einzuführen. Die Verbesserung des örtlichen Straßennetzes mit einer Verkehrsberuhigung im Kurviertel und die Sanierung des Kurhotels sollen zu einer Steigerung der Gästezahlen beitragen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schmitt, Klaus			
Aufsichtsrat	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Strutz, Walter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Fresenius, Werner	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
	Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Schmid, Jakob	Ltd. Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

9. Verkehr und Häfen

Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	107
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH	109
Nürburgring GmbH	111
Trierer Hafengesellschaft mbH	115

Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung des landeseigenen Hafens einschließlich der Hafenbahn in Ludwigshafen am Rhein nach kaufmännischen Grundsätzen zu gemeinem Nutzen.

	DM	%
Nennkapital	808.700	
Land Rheinland-Pfalz	608.700	75,3
Stadt Ludwigshafen	200.000	24,7

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen GmbH Sitz: Ludwigshafen am Rhein	1.000	175	17,5

Unternehmensdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	5.555.412	5.559.312
	Anlagevermögen	1.915.103	1.952.425
	Umlaufvermögen	3.568.121	3.544.202
	Rückstellungen	1.338.718	1.062.417
	Verbindlichkeiten	3.139.316	3.566.854
Aus der G & V	Umsatzerlöse	14.501.497	14.725.450
	Personalaufwand	3.971.493	3.949.258
	Materialaufwand	4.208.454	4.223.542
	Abschreibungen	246.265	275.591

	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	6.099.988	6.440.312
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	50	50

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Der Umschlag der Gesellschaft hat sich in 1998 infolge eines veränderten Rohstoffzulaufs eines Großkunden, verbunden mit der Verlagerung von Produktionstätigkeiten um 791.000 Tonnen gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 7.179.000 Tonnen verringert. Der Container-Umschlag wies wiederum Zuwachsraten auf.

Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 1999 wird ein in etwa dem Verlauf des Geschäftsjahres 1998 entsprechendes Ergebnis prognostiziert.

Die weitere Entwicklung des Hafens muss dem sich im Umfeld vollziehenden Strukturwandel Rechnung tragen. Dabei bestehen Bestrebungen, den Betrieb der Hafenbahn in Verbindung mit einer geplanten Umschlaganlage bei einem Grosskunden zu optimieren und wirtschaftlich sinnvolle Anschlussnutzungen für Industriebrachen im Bereich des Hafengeländes zu erreichen und hierbei möglichst auch kommunale Interessen angemessen zu berücksichtigen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Kunkel, Sigurd			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Kuchenbecker, Karl-Geert	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Mayer, Hans			
	Dr. Schulte, Wolfgang	Oberbürgermeister	Stadt Ludwigshafen	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	1.000,-- DM	200,-- DM

* * *

Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung der landeseigenen Häfen Maximiliansau, Wörth und Lahnstein nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung der in Betracht kommenden Rechtsvorschriften sowie die Verwaltung landeseigener Grundstücke und Anlagen an Wasserstraßen im Auftrag und für gesonderte Rechnung des Landes.

	DM	%
Nennkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	100.000	100,0

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.930.383	2.119.179
	Anlagevermögen	363.520	358.181
	Umlaufvermögen	1.566.863	1.760.998
	Rückstellungen	86.207	209.269
	Verbindlichkeiten	1.743.384	1.694.400
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.604.011	2.972.401
	Materialaufwand	335.256	652.213
	Abschreibungen	7.972	9.330
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	2.289.161	2.174.216
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	0	114.837
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0
	Dividende/Gewinnausschüttung	0	115.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die die Häfen Wörth, Lahnstein und Maximiliansau betreibende Gesellschaft verzeichnete in 1998 ein im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % geringeren und 833.500 Tonnen betragenden Gesamtumschlag. Dabei waren Umschlagszugänge in Wörth von 5 % und Rückgänge in Lahnstein von 9,1 % zu verzeichnen.

Der Containerumschlag konnte im Vorjahresvergleich um 3,4 % auf 41.000 Stück gesteigert werden.

Weitere Entwicklungen

Für das Geschäftsjahr 1999 wird ein dem Jahr 1998 entsprechender Geschäftsverlauf erwartet.

Während die weitere Entwicklung des Hafens Wörth nach der Demontage einer Raffinerie wesentlich davon abhängen wird, das Gelände in das Gesamtkonzept eines Güterverkehrszentrums einzubinden, steht der umschlaglose Hafen Maximiliansau zum Verkauf.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Kunkel, Sigurd			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Kuchenbecker, Karl-Geert	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	1.000,-- DM	200,-- DM

* * *

Nürburgring GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Nürburgring GmbH

Sitz: Nürburg/Eifel

Gegenstand des Unternehmens:

Die Förderung des Kraftfahrzeugwesens und des Motorsports mit dem Ziel, zur Verkehrsertüchtigung der Fahrer, technischen Verbesserung der Fahrzeuge und damit zur Sicherheit auf den öffentlichen Straßen beizutragen. Zugleich soll durch den Betrieb der Rennstrecken "Nürburgring" und ihrer Einrichtungen der Fremdenverkehr im Eifelraum gefördert werden. Die Gesellschaft verwaltet die Rennstrecken sowie ihre sonstigen Anlagen und Liegenschaften.

	DM	%
Nennkapital	10.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	9.000.000	90,0
Landkreis Ahrweiler	1.000.000	10,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
<p>Erlebnispark Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Erwerb von Grundstücken der Nürburgring GmbH oder eines Erbbaurechts an Grundstücken der Nürburgring GmbH, die Errichtung und der Betrieb eines Freizeitparks sowie der Betrieb einer Indoor-Kart-Halle oder die Vermietung oder Verpachtung der Räume zum Betrieb einer solchen Indoor-Kart-Halle.</p>	1.300	390	30,0
<p>Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Errichtung und Besitz eines Fahrsicherheitszentrums, sein Betrieb sowie die Durchführung von Fahrsicherheitslehrgängen.</p>	1.000	260	26,0
<p>Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH Sitz: Nürburg Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der "Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG", die Errichtung, Besitz und Betrieb eines Fahrsicherheitszentrums zum Gegenstand hat.</p>	50	13	26,0

<p>Motorsport-Akademie Verwaltungs-GmbH Sitz: Nürnberg Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der "Motorsport-Akademie Nürburgring GmbH & Co. KG", die die Errichtung, Besitz und den Betrieb einer Ausbildungseinrichtung für den Motorsport zum Gegenstand hat.</p>	50	50	100,0
<p>Nürburgring-Kart-Motodrom GmbH Sitz: Nürnberg Der Besitz und der Betrieb eines Kart-Motodroms am Nürburgring sowie Dienstleistungen, die mit dem Betrieb des Nürburgrings und der dort unterhaltenen Einrichtungen im Zusammenhang stehen.</p>	200	200	100,0

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	112.977.037	119.272.931
	Anlagevermögen	93.466.853	103.986.151
	Umlaufvermögen	19.423.056	15.175.797
	Kapitalrücklage	4.065.000	6.577.915
	Rückstellungen	4.312.233	2.103.118
	Verbindlichkeiten	63.599.429	67.147.993
Aus der G & V	Umsatzerlöse	51.771.866	51.335.933
	Personalaufwand	5.574.535	5.791.896
	Materialaufwand	549.353	685.291
	Veranstaltungsaufwand	29.929.684	27.308.123
	Abschreibungen	7.008.195	3.810.664
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	2.174.216	2.289.161
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	590.745	224.224
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	42	44
	Zuschüsse des Landes	1.100.000	65.000
	Zuzahlung ins Eigenkapital	350.000	2.447.915

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die Zahl der permanenten Renn- und Teststrecken steigt so stetig, so dass sich die Nürburgring GmbH auch in 1998 in einem harten Wettbewerb befand. Darüber hinaus wurde deutlich, daß neben den Highlights "Formel 1 - Grand Prix" und "Truck-Grand Prix" andere Motorsportserien in der breiten Öffentlichkeit stärker um Aufmerksamkeit werben müssen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1998 konnte die Nürburgring GmbH die Umsatzerlöse trotz Änderungen im Veranstaltungskalender und Auslauf von Verträgen durch Steigerung der Umsätze in anderen Bereichen kompensieren.

Die Investitionstätigkeit der Nürburgring GmbH belief sich in 1998 auf rund 13 Mio. DM, hierunter fielen vor allem die Baukosten der neuen Nordschleifen-Zufahrt, die Aufstockung der Tribüne 4 sowie sonstige Investitionstätigkeiten im Rahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Weitere Entwicklungen

Von besonderer Bedeutung ist der neue Vertrag mit der FOA über die Austragung der Formel 1 in den Jahren 1999 bis 2004. Aufgrund der Witterungsbedingungen im Winter 1998 wurde der Baubeginn der neuen Boxenanlage auf Herbst 1999 verschoben, wobei erster und zweiter Bauabschnitt nunmehr zusammenhängend erfolgen.

Der Neubau des Fahrsicherheitszentrums II konnte 1999 in einer sehr knappen Bauzeit realisiert werden. Die offizielle Einweihung fand am 30. Juni 1999 statt.

Mit der Eröffnung der Erlebniswelt am Nürburgring zum 1. Mai 1998 wurde ein weiterer Baustein zur Attraktivitätssteigerung und ein Gesamtjahresbetrieb in das Gesamtkonzept eingefügt.

Von den ca. 20 ha bebaubare Fläche des Gewerbeparks am Nürburgring sind aktuell ein Viertel verkauft. Dies bedeutet eine Ansiedlung von zehn Firmen mit zur Zeit rund 60 Beschäftigten. Die weiteren Verhandlungen lassen auf eine optimistische Entwicklung hoffen.

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 1999 weist wiederum eine positive Entwicklung der Ertragslage aus. Unter dem Druck des zunehmenden Wettbewerbs müssen jedoch weitere Anstrengungen unternommen werden, um das hohe Niveau des Nürburgrings zu erhalten und auszubauen, damit eine Abgrenzung gegenüber anderen Mitbewerbern stattfinden kann.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Kafitz, Walter			
Aufsichtsrat	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Rüter, Klaus	Staatssekretär	Staatskanzlei	
	Weiler, Joachim	Landrat	Kreisverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten			
--	--	--	--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Trierer Hafengesellschaft mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Trierer Hafengesellschaft mbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

Der Bau, die Einrichtung und die Bewirtschaftung eines öffentlichen Hafens einschließlich der erforderlichen Betriebsanlagen auf den Gemarkungen Pfalzel und Ehrang der Stadt Trier.

	DM	%
Nennkapital	9.700.000	
Land Rheinland.Pfalz	6.100.000	62,9
Stadt Trier	2.040.000	21,0
Landkreis Trier-Saarburg	1.560.000	16,1

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
TCT-Trierer Container Terminal GmbH Sitz: Trier	200	70	35,1
Trilag Geschäftsführungs GmbH Sitz: Trier	52	5	10,0
TRILAG Trierer Umschlag- und Lagerhausgesellschaft mbH & Co. KG Sitz: Trier	4.600	460	10,0

Unternehmensdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	10.067.500	10.237.194
	Anlagevermögen	9.667.621	9.945.444
	Umlaufvermögen	396.840	290.460
	Rückstellungen	117.038	196.506
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.267.244	1.239.989
	Personalaufwand	236.951	217.169

	Abschreibungen	229.005	243.609
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	240.251	335.212
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4
	Dividende/Gewinnausschüttung	240.251	340.688

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsjahr 1998

Im Geschäftsjahr 1998 wurde gegenüber dem Vorjahr bei annähernd unveränderten Umsatzerlösen infolge geringerer Sachkosten ein höherer Jahresüberschuss erwirtschaftet. Der wasserseitige, zu rd. 90% aus flüssigen Gütern bestehende Umschlag des Jahres 1998 ist gegenüber dem Vorjahr um 2,45 % auf 815.000 Tonnen gestiegen.

Weitere Entwicklungen

Mit Hilfe des am 1.9.1998 in Betrieb gegangenen und von einer Tochtergesellschaft betriebenen trimodalen Container-Terminals wird versucht, der im Bereich des Umschlags fester Massengüter feststellbaren negativen Umschlag tendenz entgegenzuwirken und die fast einseitige Abhängigkeit vom Umschlag flüssiger Güter einzudämmen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Weis, Lothar			
Aufsichtsrat	Dr. Kuchenbecker, Karl-Geert	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Groß, Richard	Landrat	Landkreis Trier-Saarburg	
	Kunkel, Sigurd			
	Dr. Neuhaus, Norbert	Beigeordneter	Stadt Trier	
	Rendenbach, Johann		Industrie- und Handelskammer Trier	
	Studentkowski, Heinrich	Regierungspräsident	Bezirksregierung Trier	
	Wieland, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	1.000,-- DM	200,-- DM

* * *

10. Übrige Bereiche

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Zweibrücken/Pirmasens mbH	118
---	-----

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Zweibrücken/Pirmasens GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Zweibrücken/Pirmasens GmbH

Sitz: Zweibrücken

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft leistet insbesondere einen Beitrag zur sozialverträglichen Bewältigung der Folgen des Truppenabbaus (ausländische Stationierungsstreitkräfte, Bundeswehr) für die Beschäftigten im Raum Zweibrücken/Pirmasens.

Dazu gehören u.a. die

- umfassende Beratung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einschließlich ihrer Familien;
- Entwicklung und - bei Bedarf - Durchführung von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen;
- Anregung und Mitgestaltung von Maßnahmen insbesondere zur befristeten Beschäftigung (z.B. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen);
- Anstellung von Personal zur Bewachung, Instandhaltung und Verwaltung der ehemaligen Militäreinrichtungen.

Die Gesellschaft arbeitet eng mit den örtlichen Kommunen, der Arbeitsverwaltung, den Kammern und insbesondere sonst mit dem Truppenabbau befaßten Behörden und Stellen zusammen.

	DM	%
Nennkapital	50.000	
Land Rheinland-Pfalz	29.000	58,0
Stadt Zweibrücken	5.000	10,0
Stadt Pirmasens	5.000	10,0
Landkreis Pirmasens	5.000	10,0
bfw	5.000	10,0
Sonstige	1.000	2,0

Unternehmensdaten

	1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	260.938	575.249
Anlagevermögen	16.404	13.591
Umlaufvermögen	244.535	561.659
Gewinnrücklagen	9.617	20.922
Rückstellungen	36.368	34.359
Verbindlichkeiten	143.648	308.459

Aus der G & V	Sonstige betrieblichen Erträge	1.852.336	4.215.255
	Personalaufwand	753.679	823.133
	Abschreibungen	4.124	2.813
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	1.421.491	3.758.224
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	11.305	12.034
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	6
	Zuschüsse des Landes	615.000	267.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die Gesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 1998 erheblich ausgeweitet.

Neben der berufsbegleitenden Qualifizierung von (ehemaligen) Zivilbeschäftigten und der Arbeitsmarktintegration von Sozialhilfeempfängern in den Städten Pirmasens und Zweibrücken wurden insbesondere im Rahmen der Arbeitsmarktintegration Beschäftigungsmaßnahmen im Landkreis Südwestpfalz und in den Städten Zweibrücken und Pirmasens durchgeführt.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft führt im Geschäftsjahr 1999 ihre Tätigkeit bei nochmals leicht gesteigertem Leistungsangebot weiter.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Kellershohn, Heinz			
Aufsichtsrat	Pahle, Wolfgang	Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit bfw	Vorsitzender
	Detjen, Michael			
	Duppré, Hans-Jörg	Landrat	Landkreis Südwestpfalz (Pirmasens)	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Krekeler, Joseph	Oberbürgermeister	Stadt Pirmasens	
	Streuber, Hans-Otto	Oberbürgermeister	Stadt Zweibrücken	
	Weis, Cornelia	Oberregierungs- rätin	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Zerlin, Dirk	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	

* * *

III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

ekz.bibliotheksservice GmbH	121
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH	124
Institut für den wissenschaftlichen Film gem. GmbH	126
Saar Ferngas AG	129
T Investment BIS S.A.	134

ekz.bibliotheksservice GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: ekz.bibliotheksservice GmbH

Sitz: Reutlingen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte (Bücher, Medien, Ausstattungen u.a.m.) und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland.

	DM	%
Nennkapital	4.260.000	
Land Rheinland-Pfalz	200.000	4,7
Land Baden-Württemberg	400.000	9,4
Land Hessen	360.000	8,5
Land Nordrhein-Westfalen	220.000	5,2
Mehrere Städte und Landkreise aus dem Bundesgebiet	1.940.000	45,5
Sonstige Körperschaften aus dem Bundesgebiet	220.000	5,2
Sonstige	920.000	21,6

Unternehmensdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	37.680.706	36.608.708
	Anlagevermögen	19.575.623	19.191.373
	Umlaufvermögen	18.096.484	17.394.744
	Kapitalrücklage	322.400	322.400
	Gewinnrücklagen	7.833.743	7.833.743
	Rückstellungen	20.828.161	20.666.333
	Verbindlichkeiten	6.962.886	6.631.439
Aus der G & V	Umsatzerlöse	64.726.582	66.179.872
	Personalaufwand	23.389.849	23.316.087
	Materialaufwand	35.869.888	36.593.902
	Abschreibungen	2.252.015	1.843.700

	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	5.824.510	5.409.387
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 2.204.084	- 578.724
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	312	302
	Dividende Gewinnausschüttung	8.656	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Bei der seit einigen Jahren rückläufigen Umsatzentwicklung konnte 1998 eine Trendwende erreicht werden. Trotz anhaltendem starken Wettbewerbsdruck wurde der Vorjahresumsatz um 2,24 % übertroffen. Neben einem Aufwärtstrend beim Kerngeschäft konnten auch neue Dienstleistungen und Produkte am Markt etabliert werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist zwar negativ, jedoch gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert.

Weitere Entwicklungen

Vorhaben und Entwicklungen für 1999 umfassen insbesondere die Reorganisation der CAD-Anwendungen, Optimierungsmaßnahmen in der Einbandproduktion und die Marktdurchdringung im DVD-Umfeld. Die Dienstleistungsangebote werden insbesondere bei Fortbildung, GmbH-Projekten und Datenhandel per Internet weiter ausgebaut. Die Geschäftsführung rechnet trotz der weiterhin stagnierenden bis rückläufigen finanziellen Ausstattung von Bibliotheken mit einem mäßigen Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 1999. Durch die aktive Umsetzung der bereits 1997 eingeleiteten kostensenkenden Maßnahmen und die genannte Umsatzsteigerung soll 1999 wieder die Gewinnzone erreicht werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Adam, Klaus			
Aufsichtsrat	Dr. Palmer, Christoph	Staatsminister	Stuttgart	Vorsitzender
	Sonn, Hans Martin	Leitender Bibliotheksdirektor	Duisburg	stellvertretender Vorsitzender
	Fuchs, Jürgen U.	Bürgermeister	Reutlingen	
	Funke, Juliane	Referatsleiterin Bibliothekswesen	Berlin	
	Dr. Galsterer, Brigitte	Leitende Ministerialrätin	Düsseldorf	
	Dr. Gauch, Siegfried	Ministerialrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Lison, Barbara	Leitende Bibliotheksdirektorin	Bremen	
	Dr. Lorenzen, Heinz-Jürgen	Bibliotheksdirektor	Flensburg	

Melka, Hannelore	Bibliotheks- direktorin	Neubrandenburg
Schadenberg, Beatrix	Referentin für das öffentliche Bibliothekswesen	Ministerium für Mittelstand und Tourismus des Großherzogtums Luxemburg
Schwemer- Martienßen, Hella	Bibliotheks- direktorin	Hamburg
Dr. Wellmer, Hansjörg	Ministerialrat	Wiesbaden
Wolf-Hauschild, Regine	Bücherei- direktorin	Heidelberg

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	750,-- DM	100,-- DM

* * *

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH

Sitz: Grünwald

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

	DM	%
Nennkapital	320.000	
Land Rheinland-Pfalz	20.000	6,25
sämtliche anderen Bundesländer	je 20.000	je 6,25

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	6.226.901	7.151.784
	Anlagevermögen	4.520.033	4.818.802
	Umlaufvermögen	1.693.448	2.320.021
	Gewinnrücklagen	1.580.724	845.554
	Rückstellungen	2.696.739	2.809.563
	Verbindlichkeiten	2.013.396	4.298.498
Aus der G & V	Umsatzerlöse	11.156.571	10.096.793
	Personalaufwand	6.605.154	6.809.932
	Materialaufwand	5.637.824	5.605.061
	Abschreibungen	226.280	293.489
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 735.171	- 1.128.813
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	70	66
	Zuschüsse des Landes	54.600	43.610

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Neben der bildungspolitischen Aufgabenstellung, wonach das Institut verpflichtet ist, auch nicht kosten-deckende Produktionen zu erstellen und Leistungen zu erbringen, ist vor allem weiterhin die Nachfrageschwäche bei öffentlichen Beschaffungsstellen für die Verlustsituation des FWU ursächlich. Notwendige Kostensenkungsmaßnahmen sind bereits eingeleitet.

Weitere Entwicklungen

Der Umsatz im ersten Quartal 1999 bewegt sich auf Vorjahresniveau. Das eingeleitete Programm zur Kostenreduzierung wird auch im Geschäftsjahr 1999 weitergeführt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Gaibinger, Manfred			
	Dr. Haass, Uwe			
Aufsichtsrat	Stegmüller, Manfred	Direktor	Bayerische Landesbodenkreditanstalt München	Vorsitzender
	Dr. Meyer-Bahlburg, Hartwig	Präsident	Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen, Mecklenburg-Vorpommern	stellvertretender Vorsitzender
	Fedke, Hubertus	Leitender Oberschulrat	Berliner Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport	
	Happold, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg	
	Hoffmeister, Klaus	Ministerialrat	Niedersächsisches Finanzministerium	
	Dr. Kindervater, Christina	Ministerialrätin	Thüringisches Kultusministerium	
	Lehnart, Joachim	Ministerialrat	Hessisches Kultusministerium	
	Dr. Steffen, Gerd-Rüdiger	Ministerialrat	Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein	

* * *

Institut für den Wissenschaftlichen Film gem. GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Institut für den Wissenschaftlichen Film gem. GmbH

Sitz: Göttingen

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien für Zwecke der Forschung und Lehre im Interesse der Allgemeinheit zu produzieren, zu dokumentieren und zu vertreiben; sie kann zu diesem Zwecke Methoden und Geräte für die Aufnahme, Bearbeitung und Wiedergabe entwickeln und beschaffen.

	DM	%
Nennkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	10.000	10,0
Land Baden-Württemberg	10.000	10,0
Freistaat Bayern	10.000	10,0
Land Berlin	10.000	10,0
Land Bremen	10.000	10,0
Land Hamburg	10.000	10,0
Land Hessen	10.000	10,0
Land Niedersachsen	10.000	10,0
Land Nordrhein-Westfalen	10.000	10,0
Land Schleswig Holstein	10.000	10,0

Unternehmensdaten

	1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	15.439.698	18.265.614
Anlagevermögen	5.005.106	5.740.804
Filmvermögen	7.128.501	6.488.293
Umlaufvermögen	1.790.730	1.396.163
Sonderposten für Zuschüsse	12.443.514	12.488.350
Rückstellungen	1.907.830	5.585.603
Verbindlichkeiten	635.130	91.662
Aus der G & V		
Erträge aus Zuschüssen	12.422.554	13.616.712
Erlöse und andere Erträge	3.701.085	4.000.764
Zuweisungen zu den Sonderposten für Zuschüsse	4.266.655	5.142.469

	Personalaufwand	8.850.552	8.807.195
	Materialaufwand	1.641.662	1.934.544
	Abschreibungen	5.142.712	5.097.633
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	103	97
	Zuschüsse des Landes	262.000	246.300

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Das IWF befand sich im Geschäftsjahr 1998 in einer organisatorischen und personellen Umstrukturierungsphase. In diesem Zusammenhang wurde 1998 ein Entwicklungskonzept erstellt mit dem Titel " IWF - der wissenschaftliche Medien-Dienstleister. Dieses Konzept sieht für die Jahre 1999 und 2000 eine Reduzierung der Zuwendungen bei gleichzeitiger deutlicher Verstärkung der Drittmiteleinwerbung und Auftragsakquisition vor.

Daraus folgernd wurden beispielsweise Produktionsbüro, Bibliothek, Werkstatt und Fahrdienst zum 31. 12.1998 aufgelöst. Die Aufgaben sind entweder weggefallen oder werden dezentral weitergeführt oder extern vergeben.

Im Rahmen der konzeptionell vorgesehenen Teilabwicklung des Instituts sind im November 1998 36 Kündigungen bzw. Änderungskündigungen erfolgt.

Der Anstieg der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr ist im wesentlichen auf die Zunahme der sonstigen Rückstellungen durch die Verpflichtungen und Aufwendungen aus der Umsetzung des Sozialplans zurückzuführen.

Weitere Entwicklungen

Das IWF wurde auf der Grundlage des Entwicklungskonzeptes 1998 mit Wirkung ab 01. Januar 1999 wieder als Einrichtung mit Servicefunktion für die Forschung (Bund-Länder-Finanzierungsschlüssel 50:50) in die gemeinsame Förderung nach der Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen (Blaue Liste) aufgenommen.

Das größte Projekt der Organisationsentwicklung im IWF ist im Jahre 1999 die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) unter Moderation der KPMG (Öffentlicher Sektor). Bis Ende 1999 soll die Neueinrichtung der KLR einschließlich der Übernahme aller Daten und Bearbeitungsvorgänge aus der bisherigen EDV in das neue System abgeschlossen und der Regelbetrieb zum Beginn des Jahres 2000 sichergestellt sein.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Frhr.v.Spiegel, Hanns Ulrich			
	Dr.-Ing. Rudolph, Hartmut			

Aufsichtsrat	Dr. Palandt, Klaus	Ministerialdirigent	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Vorsitzender
	Lömker, Klaus		Bundesministerium für Bildung und Forschung	stellvertretender Vorsitzender
	Fischer, Robert	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Baden- Württemberg	
	Kinast, Horst		Berliner Senatsverwaltung für Finanzen	
	Lützen, Uwe	Ministerialdirigent	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein	
	Prof. Dr.-Ing. Reimers, Ulrich		TU Braunschweig	
	Rubin, Helmut	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein- Westfalen	

* * *

Saar Ferngas AG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Saar Ferngas AG

Sitz: Saarbrücken

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind Beschaffung, Transport, Aufbereitung, Speicherung, Verwertung und Lieferung von Gas, Strom, Fernwärme, Wasser und sonstigen leitungsgebundenen Medien sowie Errichtung, Erwerb, Pachtung, Finanzierung und Betrieb bzw. Bereitstellung der zu Erreichung dieser Zwecke dienenden Anlagen bzw. Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gleicher Art im In- und Ausland gründen, solche erwerben oder sich an solchen beteiligen.

	DM	%
Grundkapital	100.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	17.068.400	17,1
Saarberg AG	25.100.100	25,1
Ruhrgas Energie Beteiligungs-AG	20.000.000	20,0
Stadtwerke Saarbrücken AG	17.990.700	18,0
Bundesland Saarland	7.931.700	7,9
Bayerische Landesbank	6.275.100	6,3
Girozentrale		
Sonstige	5.634.000	5,6

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
ENV Energienetz Völklingen GmbH Sitz: Völklingen Tätigkeitsfelder sind der Aufbau und die Verpachtung eines Erdgasverteilnetzes in Teilbereichen des Konzessionsgebietes der Stadtwerke Völklingen, der Erwerb und die Verpachtung des Stromnetzes zweier Stadtteile sowie die Erbringung von Dienstleistungen.	50	26	51,0
Erdgasversorgung Eifel-Westpfalz Gesellschaft für Energiedienstleistungen mbH Sitz: Wittlich	12.350	12.350	100,0
Erdgasspeicher Saar-Pfalz GmbH Sitz: Mainz	50	12	24,0
Ferngas Nordbayern GmbH Sitz: Bamberg	60.000	12.000	20,0

GasLine Telekommunikationsnetz- Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH Sitz: Essen	50	2,5	5,0
GasLine Telekommunikationsnetz- Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG Sitz: Essen	39.200	1.960	5,0
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum Verwaltungs-GmbH Sitz: Bonn	500	50	10,0
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum Verwaltungs-GmbH & Co. KG Sitz: Bonn Zweck der Gesellschaft ist die Nutzung des in Bonn errichteten Gas- und Wasserwirtschaftszentrums, welches sie u.a. an den Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e.V. vermietet.	7.600	450	5,9
Pfalzgas GmbH Sitz: Frankenthal	20.000	20.000	100,0
Saar Ferngas Dienstleistungen GmbH Sitz: Saarbrücken Unternehmensgegenstand sind Dienstleistungen jeglicher Art auf energiewirtschaftlichem, technischem und kaufmännisch-organisatorischem Gebiet.	100	100	100,0
SFG Erdgasspeicher Saar-Pfalz GmbH & Co. KG Sitz: Mainz	10	10	100,0
SOTEG Société de transport de Gaz S.A. Sitz: Luxemburg Unternehmensgegenstand ist der Import, der Transport und die Lieferung von Erdgas sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten.	600 Mio. LUF	60 Mio. LUF	10,0
SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH Sitz: Cottbus	15.000	7.500,9	50,0
Stadtwerke Blieskastel GmbH Sitz: Blieskastel Unternehmensgegenstand sind die Energie- und Wasser- versorgung sowie die Erbringung kaufmännischer und technischer Dienstleistungen in diesen Bereichen.	11.900	2.195,5	24,5
Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach Sitz: Bad Kreuznach Geschäftsgegenstand sind die Energie- und Wasserversor- gung, die Entsorgung sowie die Erbringung von Dienst- leistungen in diesen Bereichen.	52.600	12.897,5	24,52

Stadtwerke Wadern GmbH Sitz: Wadern Geschäftsfelder sind derzeit die Stromversorgung sowie der Aufbau und Betrieb einer Gasversorgung.	2.000	200	10,0
Südwestgas Gesellschaft für Kommunale Energiedienstleistungen mbH Sitz: Saarbrücken	24.600	24.600	100,0

Unternehmensdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	517.618.000	479.521.000
	Anlagevermögen	236.021.000	236.128.000
	Umlaufvermögen	277.053.000	239.017.000
	Bilanzgewinn	32.611.000	20.270.000
	Kapitalrücklage	17.734.000	31.263.000
	Gewinnrücklagen	54.304.000	51.983.000
	Rückstellungen	119.006.000	132.518.000
	Verbindlichkeiten	168.036.000	118.197.000
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.178.203.000	1.130.680.000
	Personalaufwand	36.652.000	36.497.000
	Materialaufwand	1.107.401.000	1.047.467.000
	Abschreibungen	15.722.000	12.752.000
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	21.075.000	17.938.000
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	238	229
	Dividende/Gewinnausschüttung	2.597.773	2.370.801

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Mit einem Gasabsatz von insgesamt 43.992 Mio. kWh wurde der Vorjahreswert leicht übertroffen. Mit dieser Entwicklung liegt die Saar Ferngas AG geringfügig über dem Bundesdurchschnitt. Trotz dieser leicht verbesserten Gasabgabe verringerte sich der Umsatz der Saar Ferngas AG als Folge der ölpreisbedingten vertraglichen Preisanpassungen um 47,5 Mio. DM auf 1.130,7 Mio. DM. Die umfangreichste Investitionsmaßnahme betraf im Geschäftsjahr 1998 die Untersuchungen zu den Ausbaumöglichkeiten des Erdgas-speichers in Frankenthal. Darüber hinaus wurden neben verschiedenen Umlegungsmaßnahmen von Leitungen Neu- und Umbauten von Gasdruckregel- und messanlagen durchgeführt.

Weitere Entwicklungen

Der anhaltende Trend zum Erdgas als Heizenergie, die konsequente Fortführung der Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie die positive Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften lassen auch für 1999 ein zufriedenstellendes Ergebnis erwarten. Darüber hinaus werden mit anderen Energieversorgern Verhandlungen über gesellschaftsrechtliche Zusammenarbeit der Tochtergesellschaften in der Endversorgung geführt.

Mit der Energierechtsreform und dem damit verbundenen Wegfall von Demarkations- und ausschließlichen Konzessionsverträgen sind auf die Saar Ferngas AG neue Herausforderungen zugekommen. Die Umsetzung der europäischen Binnenmarktrichtlinie für die Gaswirtschaft in nationales Recht wird zu einer weitreichenden Marktöffnung führen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Munkes, Hermann Josef			Vorstandssprecher
	Scharf, Herwig			
Aufsichtsrat	vom Berg, Udo	Sprecher des Vorstandes	Saarberg AG	Vorsitzender
	Dr. Heinrich, Franz	Vorsitzender des Vorstandes	Stadtwerke Saarbrücken AG	stellvertretender Vorsitzender
	Neudeck, Arnold		Saar Ferngas AG	stellvertretender Vorsitzender
	Altpeter, Siegfried		Saar Ferngas AG	
	Berkemer, Hans- Jürgen		Saar Ferngas AG	
	Buchheit, Norbert		Saar Ferngas AG	
	Buchheit, Peter		Saar Ferngas AG	
	Conrad, Margit	Bürgermeisterin	Landkreis Mainz/Bingen	
	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	
	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Nöcker, Thomas	Mitglied des Vorstandes	Saarberg AG	
	Dr. Pfungsten, Michael	Mitglied des Vorstandes	Ruhrgas AG	
	Dr. Rauscher, Klaus	Mitglied des Vorstandes	Bayerische Landesbank Girozentrale	
Schüler, Reinhard	Mitglied des Vorstandes	Gasanstalt Kaiserslautern AG		
Scherer, Joachim		Saar Ferngas AG		

Späth, Friedrich	Vorsitzender des Vorstandes	Ruhrgas AG
Dr. Spreer, Frithjof	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr des Saarlandes
Störmer, Reinhard	Mitglied des Vorstandes	Saarberg AG

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	5.000,-- DM	160,-- DM

* * *

T Investment BIS S.A.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: T Investment BIS S.A.

Sitz: Brüssel

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Vermietung und Verwaltung von Immobilien.

	BEF	%
Nennkapital	16.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	15.636.446	97,7

Unternehmensdaten

		1997 BEF	1998 BEF
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	55.933.512	53.267.774
	Anlagevermögen	46.283.222	42.190.497
	Umlaufvermögen	9.635.115	11.077.277
	Kapitalrücklage	503.700	504.700
	Rückstellungen	849.037	742.908
	Verbindlichkeiten	35.417.356	32.687.599
Aus der G & V	Umsatzerlöse	8.078.576	8.379.235
	Personalaufwand	1.249.427	1.321.526
	Materialaufwand	978.035	763.096
	Abschreibungen	3.814.530	3.752.994
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.394.305	2.264.871
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	- 166.076	397.836
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998 und weitere Entwicklungen

Der Geschäftsbereich der Gesellschaft umfasst im wesentlichen die Vermietung von Büroräumen an die Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Europäischen Union in Brüssel. Aufgrund des Betriebes ist von einer kontinuierlichen Ertragslage auszugehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Verwaltungsrat	Schmid, Jakob	Ltd. Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Günther, Hans-Joachim	Ltd. Ministerialrat	Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel	
	Grupp, Walter			

* * *

IV. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Daten- und Informationszentrum Rheinland-Pfalz (DIZ)	137
Klinikum der Johannes-Gutenberg Universität	140
Landeskrankenhaus	143
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete	146

Daten- und Informationszentrum Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Daten- und Informationszentrum Rheinland-Pfalz

Sitz: Bad Ems

Aufgabe der Anstalt:

Das DIZ ist ein Dienstleistungsunternehmen für die öffentliche Verwaltung in Rheinland-Pfalz.

Das DIZ dient dazu, den Landtag, die Landesregierung, die Behörden des Landes und andere öffentliche Stellen bei der Planung, der Entwicklung und dem koordinierten Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik (IT) zu beraten und zu unterstützen. Es bietet seine Leistungen auch den Gemeinden und Gemeindeverbänden und deren Vereinigungen und Gesellschaften an.

Das DIZ entwickelt in diesem Rahmen Konzepte für moderne, IT-gestützte Organisations- und Verfahrensabläufe in der Verwaltung und tritt für neue Steuerungsmodelle in den Verwaltungsabläufen ein.

Stammkapital: 15.000.000 DM

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital TDM	Anteil TDM	%
KD + M Westerwald GmbH, Kompetenz-Center für Dienstleistung und Management Sitz: Hachenburg	100	10	10,0

Anstaltsdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	47.302.600	61.548.078
	Anlagevermögen	13.579.576	22.901.215
	Umlaufvermögen	27.879.909	35.593.936
	Gewinnrücklagen	228.811	4.115.067
	Bilanzgewinn	4.347.409	5.464.851
	Rückstellungen	18.972.811	22.152.172
	Verbindlichkeiten	7.280.797	12.497.895
Aus der G & V	Umsatzerlöse	67.477.285	73.368.577
	Personalaufwand	19.502.813	18.239.500

	Materialaufwand	31.246.706	33.734.514
	Abschreibungen	1.492.356	2.271.330
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	4.136.926	5.725.119
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	213	209
	Zuschüsse des Landes	1.000.000	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Die langfristige Perspektive des DIZ wurde im Jahre 1998 in der Vision zusammengefaßt: "Das Daten- und Informationszentrum Rheinland-Pfalz ist ein Wirtschaftsunternehmen mit einer engen Verbindung zum Land Rheinland-Pfalz." Dies bedeutet, dass das DIZ als Kompetenzzentrum mit dem Schwerpunkt öffentliche Stellen in Rheinland-Pfalz durch Kunden- und Marktorientierung, kompetente Mitarbeiter und effektive Abläufe seinen Kunden modernste Informations- und Kommunikationstechnologie zu wirtschaftlichen Konditionen erschliesst und sich so im harten Wettbewerb behauptet.

In Verbindung mit dem Aufbau des Bereichs Marketing/Vertrieb hat das DIZ im Rahmen verschiedener Informationsveranstaltungen und Foren seine Leistungen dargestellt und Marktpräsenz bewiesen. Unterstützt wurden diese Aktivitäten durch regelmäßige Kundeninformationen.

In den Bereichen Anwendungslösungen, Kommunikationsdienste und Rechenzentrum wurde die Konzentration auf das Kerngeschäft durch Outsourcing defizitärer Produkte und die Weiterentwicklung innovativer Dienste und Lösungen fortgesetzt.

Die bedeutende Rolle des rlp-netzes für Verwaltungen in Rheinland-Pfalz ist allgemein anerkannt. Es bildet zusammen mit dem erweiterten Angebot für Server-Dienste eine ideale Plattform für Verbundlösungen rheinland-pfälzischer Verwaltungen im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung. Unterstützung finden die Verwaltungen in dieser Hinsicht auch durch den Aufbau des Angebots an Internet-Anwendungen, Lösungen für Dokumentenmanagement/Archivierung sowie durch die Unterstützung bei der Ergänzung von kameralistischer Haushaltsführung durch Kosten- und Leistungsrechnung.

Weitere Entwicklungen

Die Planungen des DIZ in den drei Kerngeschäftsfeldern Anwendungslösungen, Kommunikationsdienste und Rechenzentrum tragen insbesondere der zunehmenden Bedeutung von Multimedia, Verwaltungsmodernisierung und Internet-Technologie Rechnung.

Für den Bereich Anwendungslösungen ist entsprechend der technologischen Entwicklung ein weiterer Ausbau des Angebotes an Intranet-/Internet-Anwendungen geplant, die als Plattform für die Informationssysteme des Landes Rheinland-Pfalz dienen sollen. Ein weiterer Schwerpunkt ist im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung die Unterstützung von Verwaltungen bei der Einführung von Dokumentenmanagement- und Workflowsystemen, Verbundlösungen sowie Anwendungen zur Kosten- und Leistungsrechnung.

Das rlp-netz ist aufgrund seiner Konzeption für wachsende Kommunikationsanforderungen gerüstet und kann jeweils bedarfsgerecht ausgebaut werden. Des weiteren wird im Rahmen einer zukunftsorientierten Marktoffensive für das rlp-netz das Dienste-Angebot erweitert, z.B. durch den Aufbau von Trustcenter-Funktionalitäten, gleichzeitig soll durch niedrigere Einstiegspreise der Kreis der Nutzer erweitert und so die Synergieeffekte in der Infrastruktur zusätzlich erhöht werden.

Der Bereich Rechenzentrum wird neben der weiteren Konsolidierung der vorhandenen Systeme mit dem Ziel der Rationalisierung sein Server-Angebot erweitern und die zentrale Administration der Serversysteme bei den Kunden ermöglichen.

Das Ziel des DIZ, seinen Kunden ein dem aktuellen technologischen Stand entsprechendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio zu wettbewerbsfähigen Bedingungen anbieten zu können, soll durch Vereinbarungen mit Kooperationspartnern über eine langfristige Zusammenarbeit im Leistungserstellungsprozeß abgesichert werden.

Neben den genannten Planungen wird das DIZ durch eine Reihe von Maßnahmen seine Leistungsfähigkeit steigern, um auch weiterhin schnell und effizient auf die Anforderungen der Zukunft eingehen zu können und den Kunden moderne Lösungen mit hohem Nutzen anzubieten. Die wichtigsten Projekte in dieser Hinsicht sind:

- Unternehmensweite Einführung des Projektmanagements
- Kunden- und Marktorientierung
- Geschäftsprozessoptimierung
- Personalentwicklung

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Neuser, Bernd			
Verwaltungsrat	Dr. Theilen, Ernst	Staatssekretär	Ministerium des Inneren und für Sport	Vorsitzender
	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Glahn, Harald	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	
	Rüter, Klaus	Staatssekretär	Staatskanzlei	
	Schick, Claus	Landrat	Landkreis Mainz/Bingen	
	Dr. Schwarting, Gunnar		Städtetag Rheinland-Pfalz	
	Steenbock, Reimer	Verbandsdirektor	Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Verwaltungsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität

Sitz: Mainz

Aufgabe der Anstalt:

Das Klinikum dient

- der Hochschule in Forschung, Lehre und Studium im medizinischen Bereich,
- als Schwerpunktkrankenhaus der Krankenversorgung,
- dem öffentlichen Gesundheitswesen,
- der Weiterbildung von Ärzten und
- der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Berufe des Gesundheitswesens.

Festgesetztes Kapital 9.885.008 DM

Anstaltsdaten

		1997*	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	793.568.204	803.380.093
	Anlagevermögen	701.007.135	682.987.812
	Umlaufvermögen	92.470.681	104.679.722
	Kapitalrücklage	709.925.366	691.825.984
	Bilanzgewinn	0	10.564.682
	Rückstellungen	26.295.959	39.248.058
	Verbindlichkeiten	40.251.706	44.860.701
Aus der G & V	Erlöse aus Krankenhausleistungen	421.815.421	436.931.596
	Erlöse aus Wahlleistungen	7.752.388	8.015.110
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	16.509.269	16.475.754
	Nutzungsentgelte der Ärzte	11.419.584	12.173.504
	Zuschüsse und Zuwendungen der öffentl. Hand	120.494.676	115.535.677
	Sonstige betriebliche Erträge	61.946.090	61.174.384

* Die Angaben für 1997 beziehen sich auf das vorherige Sondervermögen „Johannes Gutenberg-Universität Mainz – Klinikum“.

Personalaufwand		398.188.115	414.772.474
Materialaufwand		158.588.900	166.701.462
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zur Finanzierung des AV		2.563.564	2.338.014
Abschreibungen		64.172.640	63.724.148
Sonstige betrieblichen Aufwendungen		62.181.060	63.708.687
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)		- 39.617.989	- 55.867.557
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5.377	5.411
	Zuschüsse des Landes	127.582.000	126.432.000

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Anstaltserrichtung

Am 1. Juli 1997 wurde das Landesgesetz zur Umwandlung des Klinikums der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts bekanntgemacht, das am 1. Januar 1998 in Kraft trat. Das Klinikum ist nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen. Die gesamten gemäß der zum 31.12.1997 erstellten Schlussbilanz festgestellten Vermögensbestandteile des bisherigen Sondervermögens „Johannes Gutenberg-Universität Mainz – Klinikum“ wurden unentgeltlich auf das Klinikum übertragen. Der Bereich Krankenversorgung des bisherigen Sondervermögens wurde dem Klinikum zugeordnet.

Geschäftsverlauf 1998

Leistungsdaten:

Bezeichnung	1998	1997	Veränderung	
			abs.	in %
Planbetten (Stand: 31.12.)	1.740	1.740	0	0
Aufgestellte Betten (Stand: 31.12.)	1.593	1.582	11	0,70
Durchschnittlich belegte Betten	1.400	1.354	46	3,4
Pflegetage (Mitternachtsbestände)	511.316	495.121	16.195	3,27
ausgefallene Pflegetage	488	4.769	- 4.281	- 89,77
Nutzungsgrad in % bez. auf aufgest. Betten	88,06	83,80		4,26
Fallzahl	51.353	50.237	1.116	2,22
Durchschnittsverweildauer in Tagen	9,96	9,86	0,10	1,01
Berechnungstage *	522.809	509.227	13.582	2,67
Poliklinische Behandlungsfälle	317.959	322.301	- 4.342	- 1,35
Poliklinische Neuzugänge	135.529	131.937	3.592	2,72

*incl. Dialysen und Tagkliniken

Investitionstätigkeit

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich 1998 auf 50,8 Mio. DM. Hiervon entfielen 32,2 Mio. DM auf Hochbaumaßnahmen und der Rest auf Ersatzbeschaffungen für Geräte und Einrichtungsgegenstände. Für den 1. Bauabschnitt des Neubaus für die HNO-, Augen- und Frauenklinik, die Klinik für Kommunikationsstörungen sowie die Experimentelle Endokrinologie wurden - als grösstem investiven Einzelposten - im Jahre 1998 12,6 Mio. DM aufgewandt.

Weitere Entwicklungen

Die vorläufigen Ergebnisse der Pflegesatzverhandlungen für das laufende Geschäftsjahr 1999 sehen eine 1,66 %-ige Steigerung für den Basispflegesatz und die Abteilungspflegesätze vor. Weiterhin wurden 5 Pankreas-/ Nierentransplantationen sowie die Finanzierung einer Schlangenfalleinheit (Stroke Unit) vereinbart. Die Arbeiten an den Raumprogrammunterlagen für den Neubau der Konservativen Medizin werden fortgeführt. Ziel ist es, das Raumprogramm, die Aufteilung der Flächen in Bauabschnitte und die qualitativen Bedarfsanforderungen bis Frühjahr 2000 fertigzustellen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Prof. Dr. Thelen, Manfred	Ärztlicher Direktor		Vorsitzender
	Prof. Dr. Dick, Wolfgang			
	Henrich, Ingrid	Pflegedirektorin		
	Prof. Dr. Hoffmann, Sven Olaf	Dekan		
	Kapp-Stehen, Gisela			
	Müller-Bellingrodt, Thomas	Verwaltungsdirektor		
	Palm, Reinhold			
	Prof. Dr. Vaupel, Peter			
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Zöllner, Jürgen	Staatsminister	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	Vorsitzender
	Gerster, Florian	Staatsminister	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
	Prof. Dr. Meyer, Jürgen	Klinikleiter	Klinikum der Johannes- Gutenberg-Universität	
	Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dr. Reiter, Josef	Präsident	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	Beratendes Mitglied
	Prof. Dr. Bartram, K.R.	Externer Sachverst. med. Wissenschaft	Heidelberg	
	Fahlbusch, Helmut	Externer Sachverst. Wirtschaft	Schott-Glaswerke	
	Fiedler, Manfred	Externer Sachverst. Wirtschaft	Dortmund	
	Müller, Lore	Vertreterin der Beschäftigten	Klinikum der Johannes- Gutenberg-Universität	
	Mehs, Margarete	Patienten- fürsprecherin	Klinikum der Johannes- Gutenberg-Universität	
Zeller, Elisabeth	Vorsitzende des Personalrates	Klinikum der Johannes- Gutenberg-Universität	Beratendes Mitglied	

* * *

Landeskrankenhaus

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Landeskrankenhaus

Sitz: Andernach

Aufgabe der Anstalt:

Die Aufgaben des Landeskrankenhauses sind

- Krankenhausbehandlung,
- Leistungen der Eingliederungshilfe,
- Pflegeleistungen und
- Leistungen für eine angemessene Beschäftigung.

Festgesetztes Kapital 9.400.000 DM

Anstaltsdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	166.400.000	179.866.909
	Anlagevermögen	125.658.000	133.188.992
	Umlaufvermögen	40.644.000	46.636.167
	Kapitalrücklage	1.481.250	1.481.000
	Gewinnrücklagen	0	257.666
	Bilanzverlust	- 4.975.654	- 4.573.996
	Rückstellungen	16.484.000	24.140.357
	Verbindlichkeiten	19.459.000	17.024.143
Aus der G & V	Erlöse aus Krankenhausleistungen	149.091.944	152.096.783
	Erlöse aus Wahlleistungen	272.016	180.043
	Erlöse aus ambulanten Leistungen	145.488	452.896
	Nutzungsentgelte der Ärzte	668588	563.914
	Sonstige betriebliche Erträge	6.387.305	6.118.642
	Personalaufwand	118.797.000	119.145.645
	Materialaufwand	17.664.000	18.701.942

	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	17.021.000	16.605.284
	Erträge aus d. Auflösung v. Sonderposten / Verbindlichk. n. d. KHG u. aufgr. sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des AV	7.074.000	7.837.735
	Aufw. aus d. Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichk. n. d. KHG u. aufgr. sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des AV	16.575.000	16.769.614
	Abschreibungen	7.514.000	8.062.951
	Sonstige betrieblichen Aufwendungen	19.095.000	20.386.161
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	560.000	659.324
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.476	1.444
	Zuschüsse des Landes	168.709	5.740.709

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Der im Landesgesetz über die Errichtung des Landeskrankenhauses - Anstalt des öffentlichen Rechts - und der Satzung fixierte gemeinnützige Versorgungsauftrag ist vom Landeskrankenhaus (AöR) und seinen Einrichtungen im Jahr 1998 erfüllt worden.

Im Geschäftsjahr 1998 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 659.324 DM erzielt werden, der damit das Vorjahresergebnis um 99.324 DM übertraf.

Weitere Entwicklungen

Auch für 1999 gelten die beiden Grundmaximen des Landeskrankenhauses (AöR) weiter, zum einen - die bereits stattgefundenene wirtschaftliche Konsolidierung aller drei Einrichtungen weiter zu stärken - und zum anderen - dass sich das Landeskrankenhaus (AöR) und seine Einrichtungen zu einem sozialen Dienstleistungsunternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen entwickelt, das nach modernen Unternehmensgrundsätzen arbeitet und dabei vielfältige Versorgungsaufgaben im psychiatrischen und neurologischen Leistungsbereich wahrnimmt.

Angesichts der Startvoraussetzungen und der unterschiedlichen Ausgangssituation in den Einrichtungen des Landeskrankenhauses (AöR) beurteilt die Geschäftsführung die bisher erreichten wirtschaftlichen und fachlich inhaltlichen Ergebnisse in Bezug auf die geplanten Zielsetzungen als grundlegend positiv. Es wird auf der Basis der bereits geschaffenen Veränderungen durch die hohe Leistungsbereitschaft der Belegschaften mit einer klaren Patientenorientierung weiter möglich sein, die zur Zeit laufenden Initiativen und Projekte im Sinne des integrierten kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiter umzusetzen.

Es wird unter Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 1999 davon ausgegangen, dass auch im Jahr 1999 ein Jahresüberschuss erzielt werden kann.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Finke, Norbert		Landeskrankenhaus, Andernach	
Aufsichtsrat	Gerster, Florian	Staatsminister	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	Vorsitzender
	Dr. Auernheimer, Richard	Staatssekretär	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
	Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Miesen, Anton	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit	
	Lawall-Adam, Marion			Beratendes Mitglied
	Thomas, Marie-Luise	MdL		Beratendes Mitglied

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Aufsichtsrat	Mitglied	---	200,-- DM

* * *

Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete (WAK)

Sitz: Mainz

Aufgabe der Anstalt

Die WAK, die nach § 1 (1) des Weinbergsaufbaugesetzes von 12.05.1953 (BS 7821-1) als Anstalt des öffentlichen Rechts zur Förderung des Weinbaus des Landes gebildet wurde, hat folgende Aufgaben:

Organisation des planmäßigen Wiederaufbaues der Rebflächen im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren. Förderung der Ausbaumaßnahmen mit zinsverbilligten Darlehen. Auszahlung der staatlichen Zuschüsse an die Aufbaugemeinschaften und Überwachung ihrer Tätigkeit. Beteiligung an Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur, insbesondere bei nach dem Marktstrukturgesetz anerkannten Erzeugergemeinschaften für Wein.

Anstaltsdaten

		1997	1998
		DM	DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	66.323.345	68.430.727
	Aufbau- und Überbrückungsdarlehen	55.184.434	59.116.101
	Umlaufvermögen	11.073.203	9.253.066
	Kapital und Rücklagen	10.342.941	10.797.111
	Verbindlichkeiten	54.657.783	57.196.225
Aus der G & V	Bankerlöse, Beiträge und sonst. Einnahmen	3.043.616	3.305.364
	Personalaufwand	778.422	789.756
	Sachaufwand	167.606	164.462
	Zinsen und Kapitalkosten	2.257.036	2.377.421
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	454.171	396.284
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	8
	Zuschüsse des Landes	2.450.000	2.590.045

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Der Verbesserung der Flurverfassung in den rheinland-pfälzischen Weinbaugebieten kommt eine zunehmende Bedeutung zu. 1998 wurde mit Mitteln des Landes in Höhe von rd. 2 Mio. DM ca. 270 ha aufgebaute Rebfläche

über örtliche Aufbaugemeinschaften gefördert. Zusätzlich wurden 39 Aufbaugemeinschaften Aufbaudarlehen mit einer Darlehenssumme von rd. 3,8 Mio. DM gewährt.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur leisten einen erheblichen Beitrag zur Marktstabilisierung und zur Vermeidung temporärer Angebotsüberschüsse. Im Rahmen dieser Aufgabe gewährte die WAK im Januar 1998 7 Erzeugergemeinschaften Erntedarlehen in Höhe von rd. 24,3 Mio. DM für 27,1 Mio. Liter. Zum Jahresende waren die 1997er Darlehen bis auf rd. 9,4 Mio. DM für 8,7 Mio. Liter getilgt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Currle, Otto			
Verwaltungsrat	Schrank, Edwin			Vorsitzender
	Kees, Ernst-Josef			stellvertretender Vorsitzender
	Anheuser, Peter Rudolf	MdL		
	Bossert, Reinhard			
	Dr. Eder, Eder	Landwirtschafts- rat	Staatl. Lehr- u. Forschungs- anstalt für Landwirts., Weinba u. Gartenbau in Neustadt	
	Dr. Frey, Matthias	MdL		
	Fuchs, Hans-Jakob			
	Herres, Günther			
	Hess, Egon			
	Dr. Hofäcker, Werner	Landwirtschafts- direktor	Staatl. Lehr- u. Forschungs- anstalt für Landwirts., Weinba und Gartenbau in Alzey	
	Jahns, Eda	MdL		
	Kiltz, Elke	MdL		
	Knieps, Hubert			
	Lorch, Thomas			
	Ortseifer, Richard	Ltd. Vermes- sungsdirektor	Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz	
	Stöhr, Wolfgang	Ltd. Landwirt- schaftsdirektor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Verwaltungsrat	Mitglied	---	75,-- DM

* * *

V. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	149
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	154

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Kreditanstalt für Wiederaufbau

Sitz: Frankfurt am Main

Aufgabe der Anstalt:

Die KfW ist die Förderbank für die eigene Volkswirtschaft zur Investitionsfinanzierung (hauptsächlich Finanzierung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen im In- und Ausland) und zur Export- und Projektfinanzierung (durch Vergabe langfristiger Kredite zur Finanzierung von Investitionsgüterexporten) sowie die Entwicklungsbank für die Entwicklungsländer im Auftrag der Bundesregierung. Desweiteren werden umfangreiche Beratungs- und andere Dienstleistungen durchgeführt.

	DM	%
Nennkapital	1.000.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	11.600.000	1,2
Bund	800.000.000	80,0
Sonstige Bundesländer	188.400.000	18,8

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital TDM	%
ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Bauträger KG Sitz: Frankfurt am Main	11.728	100,0
ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH Sitz: Frankfurt am Main	106	100,0
KfW International Finance Inc. Sitz: Delaware, USA	17	100,0
Deutsche Telekom AG Sitz: Bonn	48.144 (31.12.1997)	10,0

Anstaltsdaten

		1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	253.930.599.000	315.013.740.000
	Forderungen an Kreditinstitute	131.825.236.000	138.359.805.000
	Forderungen an Kunden	108.492.639.000	118.020.091.000

	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.579.310.000	15.167.203.000
	Beteiligungen	33.414.000	33.242.000
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.569.131.000	75.184.856.000
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	120.095.700.000	135.112.032.000
	Eigenkapital	10.047.931.000	10.552.274.000
Aus der G & V	Zinserträge	14.577.876.000	15.588.681.000
	Zinsaufwendungen	13.045.964.000	13.832.803.000
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	349.913.000	393.486.000
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	522.728.000	451.941.000
	Bilanzgewinn / -verlust	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.669	1.742

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

1998 hat die KfW Kredite, Zuschüsse und Avale in Höhe von 64,8 Mrd. DM zugesagt und damit in ihrem Jubiläumsjahr die hohen Zusagezahlen des Vorjahres um 4,9 Mrd. DM (8 %) übertroffen.

Mit 61,4 Mrd. DM (Vorjahr: 57,1 Mrd. DM) wurde wiederum der weitaus größte Teil der Neuzusagen zur Förderung der deutschen Wirtschaft eingesetzt. Dabei sind die Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen, für die Förderung des Umweltschutzes, für die Wohnungswirtschaft und Infrastruktur-Investitionen auf 48,4 Mrd. DM (Vorjahr: 41,8 Mrd. DM) angestiegen. 13,1 Mrd. DM (Vorjahr: 14,4 Mrd. DM) sagte die KfW für die Finanzierung von Exporten und von Projekten im Ausland zu. Auch die Zusagen der finanziellen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern (FZ) fielen mit 2,7 Mrd. DM geringer aus als im Jahr davor (3,4 Mrd. DM).

Das Refinanzierungsvolumen der Kreditanstalt ist 1998 stark gestiegen. Der Bedarf an langfristigen Mitteln erhöhte sich um 25,1 Mrd. DM auf 69,6 Mrd. DM. An den in- und ausländischen Kapitalmärkten wurden 63,5 Mrd. DM refinanziert. Aus öffentlichen Haushalten wurden für die ERP-Programme und die Finanzielle Zusammenarbeit 6,1 Mrd. DM bereitgestellt.

Der Jahresüberschuss erreichte 452 Mio. DM. er wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Sonderrücklage zugeführt.

Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 1999 erwartet die Kreditanstalt in ihren Programmen zur Investitionsfinanzierung ähnlich hohe Gesamtzusagen wie in 1998.

Ein besonderes Anliegen der KfW wird weiterhin die Unterstützung des Aufbau Ost sein. Nach wie vor besteht in den neuen Ländern im kommunalen Bereich ein erheblicher Investitionsbedarf. Die KfW hat im Februar 1999 das seit 1997 angebotene Sonderkontingent für Infrastrukturinvestitionen in den neuen Ländern um 2 Mrd. DM auf 5 Mrd. DM aufgestockt.

Fortgeführt wird zunächst das KfW-Wohnraum-Modernisierungsprogramm, dessen ursprüngliches Programmvolumen (70 Mrd. DM) Ende des Jahres 1998 weitgehend mit Anträgen und Zusagen belegt war. Anfang des Jahres wurde das Kreditvolumen nochmals um 5 Mrd. DM ausgeweitet. In der Export- und Projektfinanzierung rechnet die KfW mit Zusagen in vergleichbarer Größenordnung wie 1998.

Die Beratungsaktivitäten der Kreditanstalt werden 1999 ausgebaut. Im März wurde das neue KfW-Informationszentrum eröffnet. Es steht allen Interessierten, insbesondere Unternehmen und Privatpersonen, aber auch Banken und Beteiligungsgesellschaften, für Fragen zur Förderung zur Verfügung.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Klein, Rudolf			
	Reich, Hans W.			
	Dr. Schüler, Manfred			
	Dr. Vogt, Gert			
	Dr. Voss, Friedrich			
Verwaltungsrat	Lafontaine, Oskar	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Dr. Müller, Werner	Bundesminister	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Becker-Birk, Hans-Henning	Geschäftsführendes Präsidialmitglied	Deutscher Landkreistag	
	Dr. Birkmann, Andreas	Staatssekretär	Thüringer Finanzministerium	
	Fischer, Joschka	Bundesminister	Auswärtiges Amt	
	Dr. Frenzel, Michael	Vorstandsvorsitzender	Preussag AG	
	Dr. Freyberg, Rolf-Jürgen	Sprecher des Vorstands	BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften AG	
	Dr. Fuchs, Michael	Präsident	Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e.V.	
	Funke, Karl-Heinz	Bundesminister	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	
	Geuenich, Michael	Vorstandsmitglied	Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes	
Freiherr von Zuydtwyck Heereman, Constantin	Präsident	Deutscher Bauernverband e.V.		
Dr. Hoppenstedt, Dietrich H.	Präsident	Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.		

Huber, Erwin	Staatsminister	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Dr. Jahn, Friedrich-Adolf	Präsident	Zentralverband der Dt. Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer e.V.
Dr. Köpfler, Thilo	Vorsitzender des Vorstand	Deutsche Pfandbrief- und Hypothekenbank AG
Klemm, Lothar	Minister	Hessisches Verkehrsministerium
Kohlhausen, Martin	Sprecher des Vorstandes	Commerzbank AG
Konitzer, Ursula	stellv. Vorsitzende	Deutscher Industrie- und Handelstag
Krajewski, Christiane	Ministerin	Ministerium für Wirtschaft und Finanzen des Saarlandes
Kwaschik, Johannes	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Schwerin
Müntefering, Franz	Bundesminister	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen
Dr. Mirow, Thomas	Senator	Wirtschaftsbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen
Neuber, Friedel	Vorstandsvorsitzender	Westdeutsche Landesbank Girozentrale
Schleyer, Hanns-Eberhard	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks
Schulte, Dieter	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund
Dr. Simon, Wilma	Ministerin	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Sonnleitner, Gerhard	Präsident	Deutscher Bauernverband e.V.
Stihl, Hans Peter	Präsident	Deutscher Industrie- und Handelstag
Teufel, Erwin	Ministerpräsident	Land Baden-Württemberg
Dr. Thiemann, Bernd	Vorstandsvorsitzender	Deutsche Genossenschaftsbank
Dr. von Tippelskirch, Alexander	Vorstandssprecher	IKB Deutsche Industriebank AG
Trittin, Jürgen	Bundesminister	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Dr. Wessel, Karl-Heinz	pers. haftender Gesellschafter	Bankhaus Sal. Oppenheim Jr. & Cie. KG a. A.
Wieczorek-Zeul, Heidemarie	Bundesministerin	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten			
--	--	--	--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Verwaltungsrat	Mitglied	10.000,-- DM	150,-- DM

* * *

Süddeutsche Klassenlotterie

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Süddeutsche Klassenlotterie

Sitz: München

Aufgabe der Anstalt:

Gegenstand der Süddeutschen Klassenlotterie, einer Anstalt des öffentlichen Rechts, ist die Durchführung einer staatlichen Klassenlotterie mit der Bezeichnung "Süddeutsche Klassenlotterie".

	DM	%
Nennkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	60.000	6,0
Freistaat Bayern	350.000	35,0
Land Baden-Württemberg	340.000	34,0
Land Hessen	150.000	15,0
Freistaat Sachsen	60.000	6,0
Freistaat Thüringen	40.000	4,0

Anstaltsdaten

	1997 DM	1998 DM
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	145.088.886	158.265.821
Anlagevermögen	89.914.207	87.692.829
Umlaufvermögen	55.040.392	70.151.522
Rückstellungen	9.724.358	3.938.221
Verbindlichkeiten	41.250.845	66.169.087
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	1.961.370.965	1.803.086.415
Personalaufwand	4.528.386	4.991.506
Materialaufwand	137.095	31.886
Abschreibungen	1.700.359	1.307.142
Aufwendungen für das Spielgeschäft	1.451.910.071	1.331.665.628
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	18.047.061	26.956.539
Sonstige Steuern	322.275.278	297.395.843
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	174.613.683	159.758.513

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	45	48
	Gewinnausschüttung	174.613.683	159.758.513

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 1998

Im Geschäftsjahr 1997/98 wurden die 102. und die 103. Lotterie veranstaltet. Der Gesamtloseabsatz steigerte sich von 736.537 Losen in der 101. Lotterie über 741.848 Lose in der 102. Lotterie auf 830.077 Lose in der 103. Lotterie.

Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Erlöse aus dem Losverkauf im Geschäftsjahr um 149.313.010 DM auf 1.784.233.525 DM. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 1997/98 keine Spielergänzung wie zur 100. Lotterie stattfand. Der Jahresüberschuß verminderte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis um 8,51 %.

Weitere Entwicklungen

Im Spielplan der 103. Lotterie wurden erstmals Gewinne ausgelobt, die im Rahmen einer TV-Ziehungsshow ermittelt wurden. Mit dem damit verbundenen Gesamtkonzept entwickelte sich der Umsatz positiv.

Im Hinblick auf die Jahrtausendwende und die Einführung der Euro-Währung ist eine Strukturänderung der Klassenlotterie geplant. Gleichzeitig soll wieder eine Spielergänzung eingeführt werden, deren Gewinne in Euro ausgelobt werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Dr. Rombach, Gerhard			Direktor
	Kapelsberger, Werner			Stellvertretender Direktor
Staatslotterie- ausschuss	Gräf, Rainer	Ministerialdirigent	Hessisches Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Rodeck, Helmut	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Karraß, Fritz- Helmut	Ministerialdirigent	Thüringer Finanzministe- rium	
	Dr. Muster, Michael	Ministerialdirigent	Sächsisches Staatsministe- rium der Finanzen	
	Rinderle, Heinrich	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministe- rium der Finanzen	
	von Kramer, Rupprecht	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium Baden- Württemberg	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Staatslottereausschuss	stv. Vorsitzender	3.000,-- DM	100,-- DM

* * *

VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft	157
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz	158
Stiftung Bahnhof Rolandseck	159
Stiftung Familie in Not	160
Stiftung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	161
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	162
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation	164
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	165
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium	166
Stiftung Villa Musica	167
Stiftung zur Förderung begabter und bedürftiger Jugendlicher sowie junger Schriftsteller und Publizisten im Stefan-George-Haus in Bingen	169
Stiftung zur Hilfe in Notfällen oder in besonderen Lebenslagen	170
Stiftung zur Unterstützung von Frauen, Alleinerziehenden und Hausgehilfen	171

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Trier

Stiftungszweck:

Die Stiftung dient der wissenschaftlichen Erforschung des Arbeitsrechts und der Rechtbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft

Stiftungskapital: 0,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	2.063	2.063
Anzahl der geförderten Projekte	---	---
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	14

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Prof. Dr. Birk, Rolf			
	Prof. Dr. Sadowski, Dieter			
Beirat	Prof. Dr. Ockenfels, Wolfgang		Universität Trier	Vorsitzender
	Prof. Dr. Ehmann, Horst		Universität Trier	
	Prof. Dr. Filc, Wolfgang		Universität Trier	
	Prof. Dr. Krause, Peter		Universität Trier	
	Prof. Dr. Windolf, Paul		Universität Trier	

* * *

Polzeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Unterstützung von Bediensteten der Polizei und deren Familienangehörigen bei Unglücksfällen und in sonstigen Notlagen, welche sich infolge oder im Zusammenhang mit der Dienstausbübung ergeben sowie die Förderung kultureller und sportlicher Betätigungen bei der Polizei, welche darauf gerichtet sind, das Ansehen der rheinland-pfälzischen Polizei oder das Verhältnis Bürger/Polizei zu optimieren.

Stiftungskapital: 50.000,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	---	33,5
Anzahl der geförderten Projekte	---	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	---	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Büttner, Winfried			
Vorstand	Hebel, Heinz	Vorsitzender des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	Vorsitzender
	Ludwig, Hanns-Peter	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern und für Sport	stellvertretender Vorsitzender
	Barz, Hermann-Josef	Vorstandmitglied des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	
	Helm, Winfried	Inspekteur der Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	

* * *

Stiftung Bahnhof Rolandseck

Allgemeine Angaben zum Stiftung:

Sitz: Remagen

Stiftungszweck:

Erhaltung des unter Denkmalschutz stehenden, klassizistischen Bauwerks Bahnhof Rolandseck, die Erhaltung des Arp-Museums und die Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Stiftungskapital: Grundstücke und Gebäude

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	1.200	1.200
Anzahl der geförderten Projekte	20	22
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,5	0,5

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wilhelm, Ingo	Oberamtsrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Vorstand	Eggers, Ernst	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
	Dr. Hofmann- Göttig, Joachim	Staatssekretär	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	stellvertretender Vorsitzender
	Bender, Reinhard	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Dr. Fiedler- Bender, Gisela	Direktorin	Landesmuseum	
	Weiler, Joachim	Landrat	Landkreis Bad Neuenahr- Ahrweiler	
Stiftungsrat	Beck, Kurt	Ministerpräsident	Staatskanzlei	Vorsitzender
	Dr. Götte, Rose	Staatsministerin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	

* * *

Stiftung Familie in Not

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Die Stiftung verfolgt den Zweck, schwangeren Frauen und Familien, die sich in einer außergewöhnlichen Not- oder Konfliktlage befinden, schnelle und auf den Einzelfall abgestimmte finanzielle Hilfen zu ermöglichen.

Stiftungskapital: 14.000.000,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	978	1.289
Anzahl der geförderten Projekte	315	411
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3,5	3,5

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hötzel, Wolfgang	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	Vorsitzende
	Krähe, Beate	Oberamtsrätin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
Stiftungsrat	Dr. Götte, Rose	Staatsministerin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Franken, Werner	Präsident	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	
	Fuchs, Jürgen	Stv. Geschäftsführer	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Mainz	
	Dr. Wolff, Christof	Oberbürgermeister	Stadt Landau	
	Hötzel, Wolfgang	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	
	Karwatzki, Doris	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	
	Krückels, Heiner		Diakonisches Werk der Ev. Kirche im Rheinland	
	Dr. Kugel, Birgit	Direktorin	Caritasverband Trier	
	Morgenstern, Christine	Ministerialdirigentin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	

* * *

Stiftung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Trier

Stiftungszweck:

- a) Abführung von 75 % der Erträge an den Schulträger des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier (Stadt Trier) als Zuschuß zu den Sachkosten,
- b) Abführung von 25 % der Erträge direkt an das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier (Schule) für besondere schulische Zwecke

Stiftungskapital: 3.784.593,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997 TDM	1998 TDM
Fördervolumen	0	67,6
Anzahl der geförderten Projekte	0	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	21	20

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Kranich, Helmut			
Vorstand	Fischer, Hermann	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Münzing, Harry	Ministerialrat		
Stiftungsrat	Dr. Krapp, Hermann-Josef	Oberstudien- direktor Sparkassen- direktor Justizrat	Friedrich-Wilhelm- Gymnasium	Vorsitzender
	Burscheid, Gerd			
	Decku, Willi			
	Prof. Dr. Krönig, Bernd			
	Prof. Dr. Krause, Ulf			
	Schaedt, Ulrike			

* * *

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Materielle und ideelle Förderung von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von Natur und Landschaft.

Stiftungskapital: 8.000.000,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	419,8	607,7
Anzahl der geförderten Projekte	43	49
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1,5	1,5

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Günther, Heiko		Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	
	Löw, Hans-Georg	Oberamtsrat	Ministerium für Umwelt und Forsten	
Vorstand	Martini, Klaudia	Staatsministerin	Ministerium für Umwelt und Forsten	Vorsitzende
	Braun, Manfred	Naturschutzreferent	Bezirksregierung Koblenz	
	Klein, Dieter	Hauptabteilungsleiter	SWR	
	Nagel, Clemens	MdL		
	Prof. Dr. Preuß, Günter	emeritierter Professor		
	Dr. Rüdiger, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern und für Sport	
	Prof. Reisinger, Heinrich		Fachhochschule	

Schminke, Paul Kurt	Vorstandsmitglied	Landesbank Rheinland-Pfalz
Schuler, Peter	MdL	
Dr. Stechl, Hanns-Helge	stv. Vorstandsvorsitzender a.D.	BASF AG
Steffny, Horst	MdL – politischer Geschäftsführer der Landtagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten
--

Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Vorstand	Mitglied	---	50,-- DM

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung in Rheinland-Pfalz.

Dazu fördert die Stiftung insbesondere Vorhaben der Grundlagenforschung, der anwendungsorientierten Forschung, neue Technologien sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Wirtschaft des Landes.

Stiftungskapital: 198.026.750,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	15.470	14.630
Anzahl der geförderten Projekte	55	51
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1,25	1,25

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Müller, Ulrich	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
Vorstand	Beck, Kurt	Ministerpräsident	Staatskanzlei	Vorsitzender
	Bauckhage, Hans-Artur	Staatsminister	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dr. Zöllner, Jürgen	Staatsminister	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung	

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Kirchheimbolanden

Stiftungszweck:

Förderung von Kunst und Kultur im Land Rheinland-Pfalz, insbesondere den Erwerb und die Sicherung besonders wertvoller Kunstgegenstände und Kulturgüter, bedeutsame Vorhaben, Dokumentationen und Präsentationen sowie besondere Aufgaben der Förderung von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturstätten.

Stiftungskapital: 169.000.000,-- DM

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	12.000	15.000
Anzahl der geförderten Projekte	86	76
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Graf von Borries, Detlof			
Vorstand	Beck, Kurt	Ministerpräsident	Staatskanzlei	Vorsitzender
	Caesar, Peter	Staatsminister a.D.	Ministerium der Justiz	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Götte, Rose	Staatsministerin	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	stellvertretende Vorsitzende
	Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender

* * *

Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Koblenz

Stiftungszweck:

Zuschuß für schulische Zwecke des Görres-Gymnasiums Koblenz gemäß §§ 103 und 106 Abs. 2 SchulG.

Stiftungskapital:

200 ha Ackerland und 44
Erbbaugrundstücke

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	31	29
Anzahl der geförderten Projekte	---	---
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Heidrich, Ehrenfried			
Vorstand	Trimbuch, Kurt	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Görres-Gymnasium	Vorsitzender
Beirat	Voß, Dietrich	Oberstudien- direktor		
	Gaddum, Wilfried	Justizrat		
	Genevrière, Elmar			
	Hendricks, Klaudia			

* * *

Stiftung Villa Musica

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Förderung der Musik, insbesondere durch

- a) Aus-, Fort- und Weiterbildung junger Musiker,
- b) Veranstaltungen und Konzerte,
- c) Unterstützung von Musikern.

Die Stiftung fördert kulturelle Maßnahmen sowie Einrichtungen und pflegt internationale Beziehungen.

Stiftungskapital: 39.650.000 (31.12.1997)

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	1.700	1.900
Anzahl der geförderten Projekte	70	79
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	9	9

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Karst, Kurt			
Vorstand	Dr. Hofmann-Göttig, Joachim	Staatssekretär		Vorsitzender
	Prof. Arp, Klaus		Musikhochschule Heidelberg-Mannheim	stellvertretender Vorsitzender
	Enderle, Dorothea	Ressortleiterin	Südwestrundfunk	
	Grötzsch, Kerstin		Musikhochschule München	
	Moritz, Alfons	Ministerialrat	Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen	

Jahresvergütungen/Sitzungsgelder für Mandate von Landesbediensteten			
Organ	Funktion im Organ	Jahresvergütung	Sitzungsgeld
Vorstand	Vorsitzender	7.440,-- DM	200,-- DM
Vorstand	übrige Mitglieder	---	200,-- DM

* * *

Stiftung zur Förderung begabter und bedürftiger Jugendlicher sowie junger Schriftsteller und Publizisten im Stefan-George-Haus in Bingen

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Neustadt

Stiftungszweck:

1. Die Unterstützung der schulischen oder beruflichen Ausbildung begabter und bedürftiger, vornehmlich voll- oder halbwaisiger Jugendlicher mit Wohnsitz im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz.
2. Die Erhaltung und die Förderung des geistigen Erbes des großen rheinhessischen Dichters Stefan George durch finanzielle Unterstützung junger Menschen, die sich der lebenden Pflege der deutschen Sprache und Dichtung in Forschung und Praxis widmen sowie von Veranstaltungen und Begegnungen literarisch interessierter Jugendlicher und junger Erwachsener.

Stiftungskapital:

334.952,-- DM

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997 TDM	1998 TDM
Fördervolumen	---	26,9
Anzahl der geförderten Projekte	---	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	---	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz			
Vorstand	Rund, Rainer	Regierungspräside nt	Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz	Vorsitzender
	Colin-Langen, Birgit	Oberbürger- meisterin	Stadt Bingen	
	Grandjean			
	Prof. Dr. Landfried, Klaus	Vorsitzender	Stefan-George-Gesellschaft	
	Dr. Offermann, Helga	Schulleiterin	Stefan-George-Gymnasium	

* * *

Stiftung zur Hilfe in Notfällen oder in besonderen Lebenslagen

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Neustadt an der Weinstraße

Stiftungszweck:

Hilfe in Notfällen für Personen, die im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz ihren Wohnsitz haben.

Stiftungskapital: 370.073

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	32	47,8
Anzahl der geförderten Projekte	11	17
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz			
Vorstand	Rund, Rainer	Regierungs- präsident	Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz	

* * *

Stiftung zur Unterstützung von Frauen, Alleinerziehenden und Hausgehilfen

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Neustadt an der Weinstraße

Stiftungszweck:

1. Die Unterstützung und Förderung von bedürftigen Frauen,
2. Die Gewährung von Hilfen an bedürftige alleinerziehende Frauen und Männer sowie
3. Die Gewährung von Unterstützungs-Leistungen und Jubiläumswendungen an bedürftige Hausgehilfen.

Stiftungskapital: 324.326

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	1997	1998
	TDM	TDM
Fördervolumen	8,2	39,5
Anzahl der geförderten Projekte	3	22
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bezirksregierung Rheinessen-Pfalz			
Vorstand	Rund, Rainer	Regierungs- präsident	Bezirksregierung Rheinessen-Pfalz	

* * *

Mitglieder von Gremien

A

Ackermann, Lothar, Dr.	50
Adam, Klaus, Dr.	122
Adam, Volker	68
Ahnen, Doris	44
Altpeter, Siegfried	132
Anheuser, Peter Rudolf	147
Arp, Klaus, Prof.	167
Auernheimer, Richard, Dr.	145

B

Balthasar, Klaus-Peter, Dr.	28
Bartholomae, Ernst, Dr.	33
Bartram, C.R., Prof. Dr.	142
Barz, Hermann-Josef	158
Bauckhage, Hans-Artur	164
Baust, Emil, Dr.	33
Beck, Günter	86
Beck, Kurt	159, 164, 165
Becker, Annemarie	24
Becker, Gerhard	33
Becker-Birk, Hans-Henning, Dr.	151
Bender, Reinhard	86, 159
Berg-Winters, Albert	64
Berkemer, Hans-Jürgen	132
Berres, Jörg	28
Beutel, Jens	86
Bicking, Jürgen	97
Birk, Rolf, Prof. Dr.	157
Birkmann, Andreas, Dr.	151
Boßlet, Werner	30
Bolzau, Jürgen	54
Borries, Detlof, Graf von	165
Bossert, Reinhard	147
Both, Achim	54
Braun, Manfred	162
Brenner, Peter, Dr.	86
Buchheit, Norbert	132
Buchheit, Peter	132
Bühning, Wolfgang	33
Büttner, Winfried	158
Burscheid, Gerd	161

C

Caesar, Peter	165
Colin-Langen, Birgit	169
Conrad, Margit	132
Currle, Otto, Dr.	147

D

Decku, Willi	161
Delorme, Peter, Dr.	22
Detjen, Michael	119
Deubel, Ingolf, Dr.	36, 81, 113, 132, 139, 145,
Dick, Hans	28
Dick, Wolfgang, Prof. Dr.	142
Dickenschied, Otto	50
Diedel, Ralf, Dr.	48
Dreier, Manfred	93
Dünnwald, Lutz Uwe	86
Duppré, Hans-Jörg	30

E

Eder, Joachim, Dr.	30
Eggers, Ernst	28, 30, 36, 52, 81, 113, 132, 139, 159,
Ehmann, Horst, Prof. Dr.	157
Ehrfeld, Ursula, Dr.-Ing.	57

Ehrfeld, Wolfgang, Prof. Dr.-Ing.	57
Enderle, Dorothea	167
Eulenstein, Michael, Prof. Dr.	93
Eymael, Günter	42, 46, 50, 57, 76, 108, 110,

F

Fahlbusch, Helmut	142
Fedke, Hubertus	125
Fiedler, Manfred	142
Fiedler-Bender, Gisela, Dr.	159
Filc, Wolfgang, Prof. Dr.	157
Finke, Norbert	145
Fischer, Hermann	161
Fischer, Joschka	151
Fischer, Robert	128
Fleck, Bertram	28
Fontanari, Martin, Dr.	46
Franken, Werner	160
Frenzel, Michael, Dr.	151
Fresenius, Werner, Dr.	99,
	105
Frey, Matthias, Dr.	147
Freyberg, Rolf-Jürgen, Dr.	151
Friderichs, Erika	86
Fromm, Markus, Dr.	24
Fuchs, Hans-Jakob	147
Fuchs, Jürgen	160
Fuchs, Jürgen U.	122
Fuchs, Michael, Dr.	151
Funke, Juliane	122
Funke, Karl-Heinz	151

G

Gaddum, Wilfried	166
Gaibinger, Manfred	125
Galsterer, Brigitte, Dr.	122
Gauch, Siegfried, Dr.	122
Gauf, Heidrun	31
Genevière, Elmar	166
Gerster, Bernhard	52
Gerster, Florian	142, 145
Gesmann, Klaus	41
Gethmann, Carl Friedrich, Prof. Dr.	44
Geuenich, Michael	151
Glahn, Harald	139
Göring, Dieter	64, 68, 70
Görisch, Ernst-Walter	76
Götte, Rose, Dr.	86, 159, 160, 165
Grötzsch, Kerstin	167
Grandjean	169
Groß, Richard, Dr.	116
Gräf, Rainer	155
Grupp, Walter	135
Günther, Hans-Joachim	135
Günther, Heiko	162
Güttler, Klaus-Peter	28

H

Haass, Uwe, Dr.	125
Habelitz, Wolfgang	60,
	62
Härtel, Roland	21
Hampel, Michael	93
Happold, Klaus	125
Haupt, Norbert	46
Hebel, Heinz	158
Heerd, Arnold, Dr.-Ing.	24
Heereman, Constantin, Freiherr von Zuydtwyck	151
Heidrich, Ehrenfried	166
Heinrich, Franz, Dr.	132

Hellebrandt, Carl	46
Helm, Winfried	158
Hendricks, Klaudia	166
Henkel, Peter	28
Henrich, Ingrid	142
Herath, Achim	54
Herres, Günther	147
Herting, Andreas, Dr.	33
Herwig, Uta	101
Hess, Egon	147
Hettich, Rainer, Prof. Dr.	46
Hey, Wolfgang	50, 91, 93
Hielscher, Wolfgang, Dr.	48, 64, 70, 81, 91
Hiller, Jürgen	31, 93
Hötzel, Wolfgang	160
Hofäcker, Werner, Dr.	147
Hoffmann, Sven Olaf, Prof. Dr.	142
Hoffmeister, Klaus	125
Hofmann, Josef, Dr.	86
Hofmann-Göttig, Joachim, Dr.	159, 167
Hoppenheit, Ulrich	91
Hoppenstedt, Dietrich H., Dr.	151
Hornbach, Martin	33
Huber, Erwin	151

J

Jahn, Friedrich-Adolf, Dr.	151
Jahns, Eda	147
Jung, Gottfried, Dr.	24

K

Kafitz, Walter, Dr.	113
Kalbfuß, Georg	101
Kalleicher, Dorothea, Dr.	70
Kapelsberger, Werner	155
Kapp-Steen, Gisela	142
Karraß, Fritz-Helmut, Dr.	155
Karst, Kurt	167
Karwatzki, Doris	160
Kees, Ernst-Josef	147
Keilmann, Ulrich, Dr.	24
Keim, Anton M., Dr.	86
Kellershohn, Heinz	119
Kern, Roland	33
Kiltz, Elke	147
Kinast, Horst	128
Kindervater, Christina, Dr.	125
Klein, Dieter	162
Klein, Rudolf	152
Klemm, Lothar	152
Kling, Godehard	48, 54
Knieps, Hubert	147
Koch-Sembdner, Peter	28, 31, 94, 119
Kocks, Hans-Herrmann	81
Köhler, Hanns, Prof. Dr.	93
Köpfler, Thilo,	152
Kohlhausen, Martin	152
Konitzer, Ursula	152
Krähe, Beate	160
Krämer, Jörg	28
Krajewski, Christiane	152
Kranich, Helmut	161
Krapp, Hermann-Josef, Dr.	161
Krause, Peter, Prof. Dr.	157
Krause, Ulf, Prof. Dr.	161
Krekeler, Joseph	119
Kröll, Walter, Prof. Dr.	44
Krönig, Bernd, Prof. Dr.	161
Krückels, Heiner	160
Kuchenbecker, Karl-Geert, Dr.	81, 108, 110, 116
Künne, Rolf	42
Kugel, Birgit, Dr.	160
Kuhn, Wilfried	54
Kunkel, Sigurd	108, 110, 116

Kwaschik, Johannes	152
--------------------------	-----

L

Lafontaine, Oskar	152
Lambert, Jürgen, Dr.	30
Landfried, Klaus, Prof. Dr.	169
Langen, Jochen, Dr.	28, 81
Lawall-Adam, Marion	145
Lehnart, Joachim	125
Lenz, Klaus, Dr.	42
Lison, Barbara	122
Lömker, Klaus	127
Löw, Hans-Georg	162
Loos, Michael, Prof. Dr.	57
Lorch, Thomas	147
Lorenzen, Heinz-Jürgen, Dr.	122
Lucht, Hans-Clemens	71
Ludwig, Hanns-Peter	158
Lütkefedder, Klaus	60, 73
Lützen, Uwe	128
Luft, Wilhelm	36
Lumm, Albert	99

M

Martini, Klaudia	24
Maxheim, Ralf	76
Mayer, Hans	108
Mehs, Margarete	142
Meiborg, Arnold	94
Melka, Hannelore	122
Menebröcker, Bernhard	91
Metntges, Heinz-Josef	52, 54, 57, 62
Metternich, Hans-Joachim	81
Meyer, Jürgen, Prof. Dr.	142
Meyer-Bahlburg, Hartwig, Dr.	125
Miesen, Anton, Dr.	145
Mirow, Thomas, Dr.	152
Mittler, Gernot	142, 152, 159, 164, 165
Morgenstern, Christine	160
Moritz, Alfons	167
Müller, Lore	142
Müller, Ulrich, Dr.	42, 50, 52, 57, 60, 62, 68, 73, 76, 164,
Müller, Werner, Dr.	152
Müller-Bellingrodt, Thomas	142
Müntefering, Franz	152
Münzing, Harry, Dr.	161
Munkes, Hermann Josef	132
Muster, Michael, Dr.	155

N

Nagel, Clemens	162
Neitzel, Manfred, Prof. Dr.-Ing.	62
Neuber, Friedel	152
Neudeck, Arnold	132
Neuhaus, Norbert, Dr.	73, 76, 116
Neuser, Bernd	139
Noß, Hans-Jürgen	91

O

Ockenfels, Wolfgang, Prof. Dr.	157
Oechsner, Hans, Prof. Dr.	60
Offermann, Helga, Dr.	169
Orgler, Bernhard	36
Ortseifer, Richard	147
Oster, Rudolf	99, 101, 105

P

Pahle, Wolfgang	119
Palandt, Klaus, Dr.	127

Palm, Reinhold	142
Pees, Volkmar	91
Pfingsten, Michael, Dr.	132
Piontek, Gerhard	41
Pirmann, Kurt	31
Podzun, Hans-Jürgen	81
Prantl, Karl-Heinz	86
Preuß, Günter, Prof. Dr.	162

R

Rauscher, Klaus, Dr.	132
Reich, Hans W.	152
Reimers, Ulrich, Prof. Dr.-Ing.	128
Reinhardt-Lehmann, Annegret	28
Reisinger, Heinrich, Prof.	162
Reiter, Josef, Prof. Dr.	142
Rendenbach, Johann	116
Reuschl, Rainer	36
Rickes, Klaus	91
Riecke, Ulf	21
Riedmaier, Theresia	97
Rinderle, Heinrich	155
Ripp, Bernd Willi	50
Rochlus, Alfred	64, 70
Rodeck, Helmut	28, 81, 97, 99, 101, 105, 155
Rombach, Gerhard, Dr.	155
Rubin, Helmut	128
Rudolph, Hartmut, Dr.-Ing.	127
Rüdiger, Wolfgang, Dr.	162
Rüter, Klaus	113, 139
Rund, Rainer	169, 170, 171

S

Sadowski, Dieter, Prof. Dr.	157
Schadenberg, Beatrix	123
Schaedt, Ulrike	161
Scharf, Herwig	132
Schaumann, Gunter, Prof. Dr.	55
Scherer, Joachim	132
Schick, Claus	139
Schineller, Werner	33
Schleyer, Hanns-Eberhard	152
Schmid, Jakob	31, 99, 105, 135
Schminke, Paul Kurt	162
Schmitt, Klaus	105
Schneider, Hans Georg	21, 33
Schölch, Manfred, Dr.	28
Schrank, Edwin	147
Schrogl, Kai-Uwe, Dr.	44
Schüler, Jürgen	54
Schüler, Manfred, Dr.	152
Schüler, Reinhard	132
Schuler, Peter	162
Schulte, Dieter	152
Schulte, Wolfgang, Dr.	33, 108
Schulte-Wissermann, Eberhard, Dr.	64
Schumacher, Jörg	28
Schwamm, Friedhelm	94
Schwarting, Gunnar, Dr.	139
Schwarz, Gerd Viktor	41, 68, 73,
Schwemer-Martienßen, Hella	123
Schwing, Thomas	52
Seefeldt, Manfred	76
Seifert, Ottwin	18
Sieber, Michael	123
Simon, Wilma, Dr.	152
Sonnleitner, Gerhard	152
Sorensen, Bärbel, Dr.	54
Späth, Friedrich	133
Spiegel, Hanns Ulrich, Dr. Freiherr von	127
Spreer, Frithjof, Dr.	133
Stechl, Hanns-Helge, Dr.	162
Steenbock, Reimer	139
Steffen, Gerd-Rüdiger, Dr.	125
Steffny, Horst	162

Stegmüller, Manfred	125
Stihl, Hans Peter	152
Stöhr, Wolfgang	147
Störmer, Reinhard	133
Streuber, Hans-Otto	31
Strutz, Walter	97, 99, 101, 105
Studentkowski, Heinrich	116
Sülzle, Horst	101

T

Teufel, Erwin	152
Theilen, Ernst, Dr.	91, 93, 139
Thelen, Manfred, Prof. Dr.	142
Thiemann, Bernd, Dr.	152
Thomas, Marie-Luise	145
Tippelskirch, Alexander, Dr. von	152
Toman, Fred-Dieter	94
Trimbuch, Kurt	166
Trittin, Jürgen	152
Tucheler, Gerhard	28, 36

V

Vaupel, Peter, Prof. Dr.	142
Vogt, Gert, Dr.	151
vom Berg, Udo	132
von Kramer, Rupprecht	155
Voß, Dietrich	166
Voss, Friedrich, Dr.	151

W

Wagner, Dirk, Dr.	93
Wagner, Frank	36, 37
Wagner, Rudolf	97
Warnecke, Günter, Prof. Dr.-Ing.	60, 62
Weber, Knut, Dr.	84
Weber, Uwe	91
Weiler, Joachim	113, 159
Weinert, Peter Paul	48
Weis, Cornelia	119
Weis, Lothar	116
Wellmer, Hansjörg, Dr.	123
Wessel, Karl-Heinz, Dr.	152
Wetekam, Heiko H.	24
Wieczorek-Zeul, Heidemarie	152
Wieland, Alexander .	42, 44, 48, 50, 52, 54, 57, 60, 62, 64, 68, 71, 73, 76, 108, 110, 116
Wilhelm, Ingo	159
Windolf, Paul, Prof. Dr.	157
Wolff, Christof, Dr.	160
Wolf-Hauschild, Regine	123

Z

Zöllner, Jürgen, Prof. Dr.	142, 164
Zeiser, Wilhelm	68
Zeller, Elisabeth	142
Zerlin, Dirk	22, 91, 94, 119

